

der YORCKER

das Filmmagazin

der Berliner Kinos:

Filme

Women without Men

Pippa Lee

The Doors –
When You're Strange

Mahler auf der Couch

Mr. Nobody

New York Memories

Männer al dente

Moon

MicMacs – Uns
gehört Paris

Renn, wenn du kannst

Das Konzert

Me too – Wer will
schon normal sein?

London Nights

Mademoiselle Chambon

Männer im Wasser

KinoPlus

Premieren

Kinoadressen- und Plan

Einzelheiten & Extras

Freiluftkino Dahlem

Sommerkino Kulturforum

MonGAY

7 Jungfrauen

Laufendes Programm

Vorschau

Buchfinderei



Babylon
Broadway
Capitol Dahlem
Cinema Paris
Delphi Filmpalast
Filmtheater
am Friedrichshain
International
Neues OFF
Odeon
Passage
Rollberg
Yorck / New Yorck

Sommerkino
Kulturforum/
Potsdamer Platz
&
Freiluftkino
Dahlem

Juli / August

2010 N°86

ROBERT GWISDEK

ANNA BRÜGGEMANN

JACOB MATSCHENZ

RENN



EIN FILM VON DIETRICH BRÜGGEMANN



WENN

DU



„Intelligentes Unterhaltungskino mit pointierten Dialogen... Eine unkitschig-romantische sowie eine ernsthafte, schmerzhaft Liebesgeschichte. Keine Angst vor großem Kino.“

DER TAGESSPIEGEL

KANNST



AB 29. JULI IM KINO!

Wir renovieren
unser Foyer!

Wiedereröffnung
Babylon
Kreuzberg
Mitte Juli!



Wieder haben wir für Sie ein umfangreiches Sommerkino-Angebot geschnürt. Aus vielen Genres ist etwas dabei und nur bei uns erhalten Sie eine klare Übersicht, was bis Ende August in Deutschland ins Kino kommt – etwas abseits des Mainstreams natürlich.

Women without Men ist eine iranische Fabel über die Unmöglichkeit von radikalen Veränderungen unter den üblichen Geschlechterstrukturen – in betörenden Bildern.

Für sich alleine muß **Pippa Lee** die Welt verändern, eine wunderbare Rob Wright Penn sucht als Pippa ihren richtigen Weg.

Ihren einzig richtigen Weg hatten die **Doors** gefunden, das glauben jedenfalls auch heute noch Millionen Fans. **The Doors: When You're Strange** ist eine fantastische Würdigung der Ausnahmeband und besonders Jim Morrisons.

Den richtigen Sommer-Kick könnten Sie durch **Männer al dente** erhalten; eine italienische Komödie mit Tiefgang im Süden. Hoch hinaus dagegen führt uns **Moon**, eine One-Man-Show auf dem Mond. Und schnell zurück auf die Erde, allerdings in seine ganz besondere Realität bringt uns Jean-Pierre Jeunot mit **MicMacs**. Der **Amélie-** und **Delicatessen-**Erfinder ist ein genialer Spezialist für verblüffende Parallelwelten.

Das Konzert hält uns noch etwas in Paris gefangen; die burleske Geschichte eines ehemaligen Moskauer Orchesters ist der Komödien-Sommerhit.

Eine ans Herz gehende Liebesgeschichte löst die Lehrerin **Made-moiselle Chambon** aus, Schülervater Jean verfällt ihr ganz und gar und weiß weder aus noch ein. Nichts ist, wie es scheint.

Wechseln wir nach London. Dort pulsiert das Leben in der Party- und Clubszene – in den **London Nights**. Auch hier sind alle eindeutig auf der Suche nach dem Glück.

Und manche finden ihr Glück im Wasser, so wie die Handvoll schwedischer **Männer im Wasser**, die sich als Synchronschwimmer ausgeben.

Ungelöst blieb bei uns in der Redaktion, warum die Hälfte der Filme im Inhaltsverzeichnis mit ‚M‘ anfängt.

FILMKRITIKEN	START	
WOMEN WITHOUT MEN	1.07.	7
PIPPA LEE	1.07.	8
THE DOORS – WHEN YOU'RE STRANGE	1.07.	9
MAHLER AUF DER COUCH	8.07.	10
MR. NOBODY	8.07.	13
NEW YORK MEMORIES	15.07.	14
MÄNNER AL DENTE	15.07.	15
MOON	15.07.	16
MICMACS – UNS GEHÖRT PARIS	22.07.	19
RENN, WENN DU KANNST	29.07.	20
DAS KONZERT	29.07.	21
ME TOO – WER WILL SCHON NORMAL SEIN?	5.08.	22
LONDON NIGHTS	12.08.	24
MADEMOISELLE CHAMBON	12.08.	25
MÄNNER IM WASSER	19.08.	26

PREMIEREN		
... und Sonderveranstaltungen		4
LAGEPLAN UNSERER KINOS		
... hier finden Sie uns		28
KINOADRESSEN		
Telefonnummern und Verkehrsverbindungen		30
EINZELHEITEN & EXTRAS		
... in unseren Kinos		31
FREILUFTKINO DAHLEM		
Das Programm bis zum 5. September		34
SOMMERKINO KULTURFORUM		
Das Programm bis zum 5. September		38
MONGAY @ INTERNATIONAL		
Das schwullesbische Kultkino		42
7 JUNGFRAUEN		
Sieben neue Filme kurz empfohlen		44
LAUFENDES PROGRAMM		
Was sonst noch läuft		46
VORSCHAU		
Demnächst in diesem Magazin		49
BUCHFINDEREI		
Literarische Fundstellen zum Thema Kino		50

Viel Sonne, viele gute Filme und einen entspannten Sommer wünschen Ihnen Ihre YORCKER

„Bilder von bestechender
Schönheit“ *1/2*

„Dieser Film hat mich
zutiefst berührt.“

ANG LEE – Jurypresident
der 66. Mostra di Venezia

66 VENEZIG 2009
SILBERNER LÖWE
FÜR BESTE REGIE

WOMEN WITHOUT MEN

EIN FILM VON SHIRIN NESHAT



Produktion: ...
www.womenwithoutmen-derfilm.de

www.womenwithoutmen-derfilm.de

AB 1. JULI IM KINO

PREMIEREN & SONDERVERANSTALTUNGEN

Premiere *New York Memories*

In Anwesenheit von Regisseur Rosa von Praunheim

Am 15.7. findet im **Filmtheater am Friedrichshain** die Premiere von Rosa von Praunheims neuem Film statt. 20 Jahre nach seinem Dokumentarfilm **Überleben in New York** besucht Praunheim zwei der damaligen Protagonistinnen und erzählt von ihrem Leben im heutigen NY.

**Einlaß ab 19.30 Uhr,
Beginn 20.00 Uhr.**

Mehr zu dem Film finden Sie auf Seite 14.

Kartenvorverkauf in allen unseren Kinos (außer **Delphi Filmpalast** und **Cinema Paris**).



Rückblick

Die Eleganz der Madame Michel im **Cinema Paris**

Kurz vor dem Deutschlandstart der französischen Bestsellerfilmung konnten wir Regisseurin Mona Achache und Hauptdarstellerin Josiane Balasko zu einer Vorpremiere im **Cinema Paris** begrüßen. Schön war's!



TANZ IM AUGUST
INTERNATIONALES TANZFEST
19 AUG – 3 SEP
BERLIN 2010

Erstmals ist in diesem Jahr **TANZ IM AUGUST**, das größte deutsche Festival für zeitgenössischen Tanz, mit zwei Dokumentarfilmen im Programm der **Yorck Kino Gruppe** vertreten.

IN UNSEREN HÄUSERN

Vous êtes servis läuft im *Babylon* und ist Teil der Trilogie *To Serve* von Choreografin Simone Aughtery und Regisseur Jorge León. Der Film begleitet junge Indonesierinnen, die als Hausangestellte in Asien und im Mittleren Osten arbeiten wollen, aber nicht selten sklavereiähnliche Erfahrungen machen. Die beiden anderen Teile der Trilogie sind das Bühnenstück *Deserve*, am 27./28. August im HAU 2 zu sehen, und die performative Installation *House without a maid* in der Hagelberger Str. 10c, begehbar am 29. August von 14 bis 19 Uhr und am 30./31. August von 17 bis 22 Uhr.

Der zweite Film, der im Rahmen des Festivals gezeigt wird, widmet sich der amerikanischen Tänzerin Anna Halprin. Für Regisseur Ruedi Gerber ist *Breath Made Visible* mehr als ein Film über Tanz: ein Film über das Leben an sich, darüber, was uns wirklich wichtig ist und wie wir heute mit dem Leben umgehen. Der Film gewährt Einblick in das Leben einer der einflussreichsten, aber wenig bekannten Größe des postmodernen Tanzes. Eine Podiumsdiskussion über Leben und Wirken Anna Halprins findet am 1. September in der HALLE TANZBÜHNE BERLIN statt.

***Vous êtes servis* von Jorge León**

60 min, OF (franz. / niederländisch) mit englischen Untertiteln

Babylon Kreuzberg, 7,50 €, 30. August, 22 Uhr



***Breath made visible* von Ruedi Gerber**

80 min, Englische OF mit deutschen Untertiteln

Babylon Kreuzberg, 7,50 €, 31. August, 22 Uhr



JARED LETO



SARAH POLLEY
DIANE KRUGER
LINH-DAN PHAM



RHYS IFANS NATASHA LITTLE
TOBY REGBO JUNO TEMPLE

MR.
NOBODY

EIN FILM VON
JACO VAN DORMAEL



IM KINO AB 8. JULI



Ein Film von **Álvaro Pastor & Antonio Naharro**
Pablo Pineda

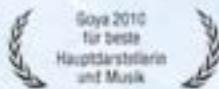
Lola Dueñas



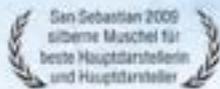
Sundance 2010



Publikumspreis
Rotterdam 2010



Goya 2010
für beste
Hauptdarstellerin
und Musik



San Sebastián 2009
silberne Muschel für
beste Hauptdarstellerin
und Hauptdarsteller

yo, también me too

Wer will schon normal sein?



Ab 5. August 2010 im Kino

movienet

START: 1.07.10

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

WOMEN WITHOUT MEN

Originaltitel: Zanan-e bedune mardan

REGIE Shirin Neshat mit
Shoja Azari

FILMOGRAPHIE
Debütfilm

BUCH Shirin Neshat
Shoja Azari

Romanvorlage:
Women without Men von
Shahrnush Parsipur

JAHR 2009

LAND D / Frankreich /
Österreich



DARSTELLER

Pegah Ferydoni
Arita Shahrzad
Shabnam Tolouei
Orsi Tóth

KAMERA Martin Gschlacht

MUSIK Ryuichi Sakamoto
Abbas Bakhtiari

LÄNGE 95 min

Man spürt es sofort: Die Frau in Schwarz auf dem Dach des Hauses, die sich abhebt gegen den strahlend blauen Himmel über ihr, wird sich in die Tiefe stürzen, nun werde ich Ruhe haben und sonst nichts, sagt sie, springt und erwacht so zum Leben: Munez, die Tote, schaut sich alles an, ich bin hier, nicht um zu schauen, sondern um zu sehen. Es klingt wie das Credo der Regisseurin.

Shirin Neshats Film *Women without Men*, der vor einem Jahr schon fertig war, wirkt wie ein Kommentar zur Situation im Iran im Juni 2009, als die Studenten auf die Straße gingen, Freiheit forderten und Grün zur Farbe der Revolution wurde. Doch der Film spielt im Teheran des Jahres 1953, als die Menschen ebenfalls auf die Straße gingen und der Aufstand ebenfalls niedergeschlagen wurde.

Als wir den Film beendeten, waren da mit einem Mal die gleichen Bilder des Protests, von Frauen Seite an Seite mit Männern. Und das Bild der toten Munez im Film, die von Dach gesprungen ist, ähnelt auf frappierende Weise der getöteten Studentin Neda, die vor einem Jahr zur Ikone der Bewegung geworden ist, sagte die Regisseurin, als sie ihren Film in Berlin vorstellte. Doch der Titel des Films, *Women without Men*, meint auch, daß jede Revolution scheitert. Alles wird sich weiterhin wiederholen – Unruhe, Verrat, Angst – so lange sich die Heldinnen des Films – gemeinsam,

ohne Männer, die die alten Regeln verkörpern, auf die Suche nach Freiheit und Glück machen: Munez, die wieder auferstandene politische Aktivistin; Fakhri, nicht mehr ganz so jung und in einer kalten Ehe gefangen; die Prostituierte Zarin, die die Gesichter von Männern nur noch als Fratze wahrnimmt und die verliebte Faezeh.

Der Film sei all jenen gewidmet, die ihr Leben im Kampf für Freiheit und Demokratie im Iran verloren haben, sagt die Regisseurin. Soweit, so gut. Die große Kraft, die der Film ausstrahlt, kommt von den vier Heldinnen – nie war das Wort richtiger – die von ihr in eine gewaltfreie Frauengesellschaft in einem mystischen Garten geführt werden. Dieses Paradies zerbricht sofort, als der Gesellschaft jenseits der Gartenmauer Zutritt gewährt wird.

Shirin Neshat, 1957 im Iran geboren, wurde mit 17 Jahren von ihrer Familie nach San Francisco geschickt. Erst 1990 hat sie den Iran und ihre Familie wiedergesehen. *Die Regierung ist furchterregend*, sagt Neshat knapp. Sie bleibt eine iranische Filmemacherin im Exil, die den Film mit iranischen Schauspielerinnen, ebenfalls im Exil, gedreht hat. Offiziell wird *Women without Men* nicht im Iran gezeigt. DVDs kursieren bereits.

Women without Men: Ein Film, in dem es in großartigen, zum Teil verstörenden Bildern um Gerechtigkeit und die Sehnsucht nach Glück geht.

PIPPA LEE

Originaltitel: The Private Lives of Pippa Lee

START: 1.07.10

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung

REGIE Rebecca Miller

FILMOGRAPHIE

1995 Angela

2005 The Ballad of Jack and Rose

BUCH Rebecca Miller

JAHR 2008

LAND USA



DARSTELLER

Robin Wright Penn

Alan Arkin

Keanu Reeves

Julianne Moore

Blake Lively

KAMERA Declan Quinn

MUSIK Michael Rohatyn

LÄNGE 93 min

Eine Protagonistin namens Pippa in einem amerikanischen Film – wenn da mal nicht Pippi Langstrumpf Pate gestanden hat.

Doch was hat die eigenwillige rothaarige Göre, die am liebsten ihr Pferd stemmt, mit der eleganten blonden Pippa Lee (Robin Wright Penn) zu tun, einer kultivierten Frau mittleren Alters, die gerade mit ihrem 30 Jahre älteren Mann von New York nach Connecticut in eine Art Alterswohnsitz gezogen ist. Man ahnt schon, daß sich unter der Oberfläche der klassischen Schönheit ein anderer Mensch verbirgt und, daß Regisseurin und Autorin Rebecca Miller, die auch den gleichnamigen Roman geschrieben hat, ein Fan von starken Frauen ist.

Alle lieben Pippa und vertrauen ihr ihre tiefsten Gefühle an, obwohl, oder weil eigentlich niemand so recht weiß, wer sie ist: „Eine geheimnisvolle Frau, ein weibliches Rätsel“, nennt sie der befreundete Schriftsteller bei der Einweihungsparty mit Woody-Allen-Touch, und stößt auf ihre Kochkünste an. Keine Regung auf Pippas Antlitz verrät, daß sie in diesem Moment innerlich den Schlachtruf ausstößt: *I want to be known!* Ich will, daß ihr wißt, wer ich bin. Das Problem dabei: Sie weiß es wohl selbst nicht so genau.

Erst die Entdeckung, daß ihr mittlerweile 80jähriger Mann, der immer noch vor Energie strotzende legendäre Verleger Herb Lee (Alan Arkin in bester Erinnerung als bärbeißiger Opa aus

Little Miss Sunshine) sie mit der gemeinsamen Freundin betrügt, löst eine Flut von Erinnerungen aus. In *Forrest-Gump*-Manier wird in Rückblenden erzählt, wie die Tochter einer tablettensüchtigen *desperate housewives* (toll, Maria Bello) frühzeitig ihr Elternhaus verläßt, um in den wilden Sixties ihr Glück zu suchen, bei Sex, Drugs and Rock'n'Roll.

Robin Wright Penn spielt in diesem sensiblen Psychodrama mit fast schmerzhafter Präzision eine Frau, die in der Lebensmitte aufwacht und erst einmal glaubt, den Boden unter den Füßen zu verlieren, ehe sie wieder zu sich selber findet. Plötzlich sieht sie ihren schwermütigen Nachbarn mit ganz anderen Augen: Keanu Reeves, mit riesigem Jesus-Tattoo bedeckt, wirkt wie ein Alien im giftgrünen Kinderzimmer seiner Eltern, bei denen er untergekrochen ist, weil er mit dem Leben nicht mehr zurechtkommt. „*Weißt du, warum du so merkwürdig bist?*“, sagt Pippa einmal zu ihm „*du kannst nicht lügen!*“ In einer Welt des Scheins gibt es keine schönere Liebeserklärung.

Eine 'Reifepfung' der besonderen Art liegt vor dem ungleichen Paar, als es, begleitet von einem betörenden Soundtrack, in ein zweites Leben startet – man merkt der Regisseurin, Tochter von Arthur Miller und der berühmten Fotografin Inge Morath (die Arthur Miller nach Marilyn Monroe heiratete), die europäischen Wurzeln an.

START: 1.07.10

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe
in OmU

Originaltitel: When You're Strange

THE DOORS – WHEN YOU'RE STRANGE

REGIE Tom DiCillo

FILMOGRAPHIE

1991 Johnny Suede
1995 Living in Oblivion
1996 Box of Moonlight
1997 Echt blond
2006 Delirious

BUCH Tom DiCillo

JAHR 2009

LAND USA



SPRECHER

Johnny Depp

KAMERA Paul Ferrara

MUSIK The Doors

LÄNGE 90 min

When You're Strange ist keine Dokumentation, sondern eine Ode: ein berührendes Melodram nach einer wirklichen Geschichte, inszeniert ausschließlich mit vierzig Jahre altem Originalmaterial – *trippy* und faszinierend, poetisch! Na klar, Regisseur und Autor DiCillo ist ein Fan!

Die Geschichte der *Doors* und vor allem Jim Morrisons ist ja nach 40 Jahren mehrfach vollständig katalogisiert – mit unzähligen Artikeln, Büchern, Talkshow-Fachleuten und nicht zuletzt dem Sensationsmelodram von Oliver Stone, das die Bandmitglieder gewaltig wurmte: Deshalb wahrscheinlich unterstützten sie den Regisseur von **When You're Strange** Tom DiCillo nach Kräften beim Recherchieren, Materialzusammentragen und vor allem beim Bewerten der Bilder und Anekdoten.

Erfreulicherweise kommt diese poetische Halbdoku ganz ohne Erzähler von damals aus. Nur die Bilder sprechen – und der Filmerzähler Johnny Depp: ein großartiger Erzähler für diese Geschichte, weil er die Musik fühlen kann beim Sprechen! Er nimmt den Zuschauer mit auf ein Road Movie mit den *Doors*, und das Auto ist das, mit dem Jim Morrison in seinem selbst finanzierten Experimentalfilm von 1969 **HWY: An American Pastoral** durch die Gegend fährt. Ausschnitte aus dieser Rarität vermischt DiCillo mit nie veröffentlichten Kurzfilmen aus den Privatarchiven von Organist Ray Manzarek und einem Freund aus

gemeinsamen Filmhochschultagen, der die Doors auf und hinter der Bühne aufnahm und immer wieder zwischendurch – und der so eine gewaltige Menge unterschiedlichsten Materials drehte. (Der Filmschnitt und die opulente Soundbearbeitung sind aber state-of-the-art, und das alte Material ist so saubergerechnet worden, daß DiCillo bei Festivals ein Plakat ankleben mußte, daß alle Aufnahmen original sind.)

When You're Strange inszeniert noch mal den Zeitgeist der Gegenbewegung und seinen Zusammenbruch – einschließlich erschütternder Bilder vom sterbenden Robert Kennedy – in forensisch aufgebrochener Chronologie – und wie die *Doors* all dies vertonten: erläutert sogar die interessante kreative Chemie, analysiert, was diese Musik so *strange* machte. Der mitreißende Fluß der Bilder erzeugt dabei einen starken Sog hinein in diese Aufbruch'n'Drogen-Alchemie – zwischen Intelligenz und Psychose, zwischen Unschuld und Verderbtheit auf dem Rummelplatz der Gegenkultur und ihrer Widersacher. (Erstaunlich permanente Anwesenheit von Polizisten auf der Bühne!)

Und nicht zuletzt ist noch heute diese Bühnenpräsenz überwältigend, einschließlich jenes legendären Auftritts in Miami, der das Ende der *Doors* einläutete und den gebrochenen Morrison vollends zerschmetterte. Eine lebensstrotzende und doch außerordentlich traurige, berührende Geschichte!

REGIE Percy & Felix Adlon

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

Percy Adlon:

- 1985 Zuckerbaby
- 1987 Out of Rosenheim
- 1989 Rosalie Goes Shopping

Felix Adlon:

- 1997 American Shrimps
- 2001 Dog\$hit

BUCH Percy & Felix Adlon

JAHR 2010

LAND D



DARSTELLER

- Johannes Silberschneider
- Barbara Romaner
- Karl Marcovics
- Eva Mattes

KAMERA Benedict Neuenfels

MUSIK Guido Solarek

LÄNGE 101 min

1910 begegneten sich der Komponist Gustav Mahler und der Psychoanalytiker Sigmund Freud einen Nachmittag lang. Mahler hatte Freud um den Termin gebeten, weil seine junge Frau Alma ihn betrogen hatte.

Was genau die beiden an diesem Tag beredeten, ist nicht belegt. Percy und Felix Adlon haben das Ereignis zum Anlaß genommen, einen postmodernen Kostümfilm zu drehen, der es schafft, das Wissen um die Konstruktion von Geschichte(n) mit großem Melodram zu verbinden.

Mahler auf der Couch variiert die Standardfloskel „*Nach einer wahren Geschichte*“ ein wenig. Bei Percy und Felix Adlon heißt es im Vorspann: „*Daß es geschah ist verbürgt. Wie es geschehen ist, haben wir erfunden.*“ Damit verschieben die Regisseure die Betonung vom Authentischen zur Fiktion. Realität, zumal historische, ist nur durch subjektive Brechungen zu haben. In **Mahler** sind es mindestens zwei: die Erfindungsfreude der Autoren und die manchmal „falschen“ Erinnerungen Mahlers. Gelegentlich kommen Zeitzeugen hinzu, die in die Kamera ihre Eindrücke schildern und um subjektive Perspektiven ergänzen.

Das Spiel mit den Brechungen ist oft humorvoll. In einer Szene erzählt Mahler Dr. Freud, wie glücklich er und seine Alma waren. Zu sehen ist ein überglücklicher Komponist, der aus dem Sommerhaus stürzt und ruft „*Alma, die Sechste ist fertig!*“, worauf ihm seine Frau, im weißen Kleid

und umstrahlt von jenseitig hellem Sonnenlicht, entgegen hüpfet und innig umarmt. Später erfahren wir, daß er sie gezwungen hat, das Komponieren aufzugeben, um sich ganz ihrer Rolle als versorgende Ehefrau widmen zu können.

Gleichzeitig nimmt der Film Mahler in seiner Verzweiflung ernst. Bereits im Vorspann wechseln sich in dramatischer Folge Bilder des Komponisten, der sich schlaflos im Zugabteil wälzt, mit Bildern seiner 20 Jahre jüngeren Frau Alma beim leidenschaftlichen Sex mit dem jungen Walter Gropius ab. Zerschlagen kommt er im holländischen Leiden an. Zunächst will er dennoch nichts von sich preisgeben und sich schon gar nicht auf die Couch legen. Er kann sich nicht erklären, warum Alma ihr Liebesglück zerstört. Erst die Frage Freuds, ob er sich denn schuldig fühlen würde, bringt ihn – nachdem er sie erst vehement verneint – zum Erzählen.

Nach und nach entsteht so, für Mahler selbst völlig überraschend, die Geschichte einer Ehe, in der die Frau ihr Leben völlig den Bedürfnissen des älteren, genialen Mannes untergeordnet hat. Alma, vor ihrer Hochzeit eine Königin der *Wiener Secession*, gibt nach ihrer Hochzeit die Musik völlig auf und widmet sich nur noch ihrer Rolle als Ehefrau und Mutter. Wie alle in Mahlers Umgebung paßt sie sich in den rigorosen Tagesablauf des Meisters ein. Dabei leidet gerade das Band, das die beiden eigentlich am meisten verbindet: das gemeinsame Interesse an der Musik.

Der Publikumsliebling aus Italien



Ab 15. Juli
im Kino!

Domenico Procacci präsentiert

Ein Film von Ferzan Ozpetek

Männer al dente

Riccardo Scamarcio Nicole Grimaudo Alessandro Preziosi

Wie oft kann man sich verlieren... und wieder finden?



FERNANDO TIELVE



DEBORAH FRANÇOIS



MICHEL HUISMAN



LONDON NIGHTS

EIN ROMANTISCHER FILM ÜBER DIE LIEBE VON ALEXIS DOS SANTOS



AB 12.8. IM KINO!

(SUNDANCE FILM FESTIVAL)

(BERLIN FILM FESTIVAL)

(ROTTERDAM FILM FESTIVAL)

www.LondonNights.de

START: 8.07.10

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe
in OmU

MR. NOBODY

REGIE Jaco van Dormael

FILMOGRAPHIE

1991 Toto der Held
1996 Am achten Tag

BUCH Jaco van Dormael

JAHR 2009

LAND Frankreich / D /
Kanada / Belgien



DARSTELLER

Jared Leto
Toby Regbo
Thomas Byrne
Diane Krüger
Sarah Polley
Lin-Dan Pham
Rhys Ifans

KAMERA Christophe
Beaucarne

LÄNGE 138 min

Nemo Nobody schaut im Jahre 2092 aus dem Fenster und erblickt die babylonischen Wolkenkratzer einer volltechnisierten Megalopolis, die sich Zukunft nennt. Mit 118 Jahren ist er der letzte sterbliche Mensch, ein live-übertragenes Medienphantom und ein Patient, der sich nicht erinnern möchte oder kann, an das was man als Vergangenheit beschreiben könnte.

Diese eine große Erzählung, die sich Geschichte nennt, das kohärente Bild eines gelebten Lebens, die Vorstellung einer Identität – gibt es nicht. „*Alles, was sie sagen, ist widersprüchlich*“ sagt ein verzweifelter Reporter, der am Sterbebett des Greisen versucht, die Wahrheit herauszufinden. „*Jedes Leben war das richtige*“, entgegnet Nemo, „*jeder Weg der richtige*“.

Nach zwei erzählten und berichtigen, behaupteten und revidierten Stunden Film haben sich so viele Möglichkeiten eröffnet, daß es unmöglich ist, in wenigen Sätzen eine Handlung nachzuerzählen oder überhaupt zu sagen, welches Leben das wahrscheinlichste wäre und welche Wege des Erzählers Hypothese und welche Leben waren.

Der große narrative Bogen dieser dekonstruktivistischen Anti-Biographie beginnt mit der Kindheit eines kleinen Jungen, der sich ständig vor Entscheidungen gestellt sieht, von denen jede sein Leben verändern könnte und wird. Soll er nach der Trennung seiner Eltern zu Hause seinen später demenzkranken Vater pflegen oder in den Zug einsteigen, um zu seiner Mutter zu ziehen, und

sich unsterblich in seine Stiefschwester verlieben? Soll er das erste Mädchen heiraten, das mit ihm tanzt, oder jenes, das nach einem Streit mit ihrem Freund direkt in seine Arme läuft?

Die Frage nach Wahrheit filmisch multiperspektivisch oder revisionistisch zu beantworten ist nicht neu, wurde aber noch nie so tollkühn und visuell atemberaubend beantwortet, wie von dem belgischen Regisseur Jaco van Dormael. Angelegt an die Schmetterlingseffekttheorie zitiert er sich durch Film- und Bildgeschichte, als gälte es, der Postmoderne entgültig ein filmisches Gesicht zu geben. So startet er als aberwitziger Science Fiction, verbindet Coming of Age-Geschichte mit Melodram und wirkt dabei oft wie ein surrealistischer Filmtraum.

Mit schnellen Schnitten und Rückblenden, Zeitraffern und Unschärfen, Entschleunigungen, virtuoser Kamera und einem fantastischen Production Design – nicht zuletzt dank Maske und einem hypnotischen Sound – schafft von Dormael einen Bild- und Klangkosmos, der an vielen Stellen eher der Videokunst oder dem Experimentalfilm nahe steht, als einem klassischen Spielfilm.

Eine *Lola rennt* in der *Matrix*, eine *Amélie* auf *Speed*, ein *Blade Runner*, der *das Murreltier grüßt*, ein *Benjamin Button* für Erwachsene, als hätte Douglas Sirk *Requiem for a Dream* inszeniert, ein wilder Zitatentwurf, formal umwerfend und ganz sicher ein Film für die große Leinwand.

REGIE Rosa von Praunheim

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1981 Unsere Leichen leben noch
 1989 Überleben in New York
 1992 Ich bin meine eigene Frau
 1999 Der Einstein des Sex
 2007 Meine Mütter - Spurensuche
 in Riga
 2008 Rosas Höllenfahrt

BUCH Rosa von Praunheim
 Anna Steegmann

JAHR 2010

LAND D



DARSTELLER

Anna Steegmann, Roman Pitio, Claudia Steinberg, Barbara Epler, Maria Pohl, Lucie Pohl, Jeff Preiss, Isaac Preiss

KAMERA Josef Haarmann
 Jeff Preiss

MUSIK Andreas Wolter

LÄNGE 89 min

20 Jahre nach seinem Dokumentarfilm *Überleben in New York* besucht Rosa von Praunheim noch einmal seine Protagonisten und - die Stadt seiner Träume.

New York oder Berlin? Für den Berliner Filmemacher Rosa von Praunheim keine Frage: Berlin ist Heimat, ist Erholung. New York aber ist voller Energie und aufregend, immer wieder. In den 1970er und 1980er Jahren hatte er viel Zeit in der amerikanischen Metropole verbracht, mit unzähligen Männern Sex gehabt und Filme gedreht über die Schwulenbewegung und über AIDS. Fast ein Jahrzehnt war er nicht mehr in New York, weil er „die Nase voll hatte“ von Reagan, Bush und Bürgermeister Giuliani, der mit seiner Null-Toleranz-Politik die Stadt gesäubert hat. Nun kehrt er zurück, in ein verändertes New York: durch Gentrifizierung, 9/11 und die Wirtschaftskrise. Noch einmal begibt er sich auf die Spuren seiner Erinnerungen und alter Bekannter, besucht die Heldinnen seines Dokumentarfilms *Überleben in New York* von 1989, in dem er drei deutsche Auswanderinnen porträtierte und ihren Kampf, sich in der Stadt ein neues Leben aufzubauen.

Zwei von ihnen sind noch immer in New York: Anna Steegmann, die sich damals ihr Psychologiestudium als Go-Go-Tänzerin finanzierte, ist heute erfolgreiche Gestalttherapeutin und mit dem Richter verheiratet, der die Bar gekauft hat, in der sie aufgetreten ist. Und die Journalistin Claudia Steinberg, damals in einer unglücklichen

Beziehung mit einer Frau, lebt seit mittlerweile 14 Jahren mit ihrer neuen Freundin zusammen. Im Gegensatz zu Praunheim findet sie Giulianis Ansatz richtig und weiß die Eindämmung der Kriminalität zu schätzen, seit sie vor Jahren in ihrer eigenen Wohnung von einem Einbrecher vergewaltigt worden war.

Auch eine neue Generation kommt zu Wort. Die beiden Töchter der Nachbarn etwa, des Dramatikers Klaus Pohl und der Sängerin Sanda Weigl. Die Schwestern Marie und Lucie waren in Deutschland bereits erfolgreich - Marie hat gleich mit ihrem ersten Roman *Maries Reise* einen kleinen Bestseller gelandet, Lucie wurde an der Schauspielschule in Berlin aufgenommen. Wie Anna und Claudia zwei Jahrzehnte zuvor haben auch sie den Traum, es in New York zu schaffen und berichten, wie sie sich als Künstlerinnen mit Jobs über Wasser halten. Bemerkenswert ist auch Isaac, der 14jährige Sohn von Praunheims früherem Kameramann Jeff Preiss.

Nicht alle Geschichten sind gleich spannend und Praunheims Erinnerungen an seine verruchte New Yorker Vergangenheit sind mitunter ein wenig verklärt. Am interessantesten und richtig berührend ist der Film immer dann, wenn er sich voller Neugier auf die Auswanderinnen und ihren Werdegang konzentriert. Von diesen bemerkenswerten Überlebensheldinnen lebt *New York Memories*. Und am Ende auch New York.

START: 15.07.10

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

MÄNNER AL DENTE

Originaltitel: Mine Vaganti

REGIE Ferzan Ozpetek

FILMOGRAPHIE

1996 Hamam – Das türkische Bad
2000 Die Ahnungslosen
2007 Saturno Contro –
In Ewigkeit Liebe

BUCH Ferzan Ozpetek
Ivan Cotroneo

JAHR 2010

LAND Italien



DARSTELLER

Riccardo Scamarcio
Ennio Fantastichini
Alessandro Preziosi
Nicole Grimaudo
Lunetta Savino
Ilaria Occhini

KAMERA Maurizio Calvesi

MUSIK Pasquale Catalano

LÄNGE 116 min

Was macht Komödien wie *Manche mögen's heiß*, *Leoparden küßt man nicht* und *Tootsie* noch heute so attraktiv? Neben der handwerklichen Perfektion, vor allem der Umstand, daß all der brüllende Witz aus mörderisch-dramatischen Lebenssituationen der Figuren erwächst. Der Ernst der Lage ist so heftig, daß allein Humor Rettung verspricht. Eine Komödie von derartigem Format gelang Regisseur Ferzan Ozpetek mit *Männer al dente*.

Wirklich Dramatisches ist Ausgang der turbulenten Geschichte: der Umstand, daß sich viele Menschen in den bürgerlichen Gesellschaften nicht trauen, so zu leben, wie sie möchten. Man paßt sich an. Hinter den Masken starrer Strömungslinienförmigkeit aber wird gelitten, nur, um den Erwartungen zu entsprechen. Genauso hält es Tommaso, Sohn eines Pasta-Fabrikanten, mit zäuberhafter Zurückhaltung gespielt von Riccardo Scamarcio.

Als Tommaso aber das väterliche Erbe antreten soll, hält er es nicht mehr aus. Der Endzwanziger beschließt, die Wahrheit zu sagen. Und die Wahrheit ist, daß er in Rom keineswegs Wirtschaft studiert, sondern als erfolgloser Schriftsteller lebt, und zwar mit einem Mann zusammen. Das Abendessen beginnt. Und dann kommt alles ganz anders.

Der seit Hamam weltberühmte türkischstämmige italienische Regisseur Ferzan Ozpetek, der auch am Drehbuch mitgeschrieben hat, nutzt die

mit vielen Gags gespickte Story von gleich zwei schwulen Coming Outs in einer Familie, um mit bissigem Humor gegen die Verlogenheit überholter bürgerlicher Verhaltensmuster zu wettern.

Mine vaganti, *Treibminen*, so der italienische Originaltitel, bezeichnet die Protagonisten: Sie alle, gefangen in Bigotterie, Anpassung und Selbstverleugnung, müssen, wollen sie nicht gefährlich explodieren, Dampf ablassen und sich zum eigenen Ich bekennen. Der Stoff taugt zu großen Tragödien. Ihn in einer so warmherzigen, überraschenden Komödie zu präsentieren, das ist ganz große Kunst.

Klar, da wird auch mal die Klamotte rausgelassen. So gibt es beispielsweise manche irrwitzige Szenenfolgen, in der einige Schwule aus Rom in Tommasos südtaliesischem Heimatnest versuchen, die Klischees traditioneller Männlichkeit zu bedienen. Das kann nur schief gehen. Also ist das Lachen tatsächlich enorm. Aber das deckt die Ernsthaftigkeit der Erzählung nicht zu.

Im Gegenteil: Der kräftige Spaß bringt den Horror erst ans Licht. Das kann bei vielen ein Nachdenken weit über den Kinobesuch hinaus auslösen. Dafür steht am Ende, des von einem brillanten Ensemble servierten Reigens zwischen Lachen und Weinen, eine so simple wie schöne Erkenntnis: *„Manchmal ist es viel schwieriger zu schweigen, als einfach mal den Mund aufzumachen, und zu sagen, was man denkt.“* Wie wahr!

REGIE Duncan Jones

FILMOGRAPHIE
DebütfilmBUCH Duncan Jones
Nathan Parker

JAHR 2008

LAND Großbritannien



DARSTELLER

Sam Rockwell
Kevin Spacey

KAMERA Gary Shaw

MUSIK Clint Mansell

LÄNGE 97 min

Seit drei Jahren ist Sam Bell auf dem Mond stationiert und kriegt langsam Lagerkoller. Nach einem Unfall wird er von einem Mann gerettet, der ihm verblüffend ähnlich sieht und behauptet, ebenfalls Sam Bell zu heißen. Das melancholische Science-Fiction Drama ist das Regiedebüt von David Bowies Sohn Duncan Jones.

Irgendwann in der nahen Zukunft ist Helium-3 die wichtigste Energiequelle der neuen Welt, maschinell gefördert auf der dunklen Seite des Mondes unter Aufsicht eines einzigen Menschen, der dort als Angestellter des Energiekonzerns *Lunar Industries* stationiert ist. Sam Bell arbeitet hier seit fast drei Jahren in völliger Isolation und weil der Kommunikationssatellit nicht mehr funktioniert, ist er auf aufgezeichnete Aufnahmen seiner Frau Tess und Tochter Eve angewiesen. Sein einziger Ansprechpartner ist der Bordcomputer Gerty.

Als eine der Förderanlagen ausfällt, fährt er mit dem Rover hinaus, um sie zu reparieren. Dabei gerät ihm das Fahrzeug außer Kontrolle. Als er wieder erwacht, liegt er verletzt in der Krankenstation, ohne sich zu erinnern, wie er dort hinkam. Als er erneut zur Unfallstelle fährt, entdeckt er in den Trümmern seinen eigenen Doppelgänger, der behauptet, ebenfalls Sam Bell zu sein. Oder bildet er sich das nur ein?

Schnell wird klar: Sam Bell ist ein Klon, seine Erinnerungen des Original-Sams sind implantiert und weil man in der Zentrale auf der Erde davon

ausging, daß er tödlich verunglückt ist, wurde ein Doppelgänger aktiviert, um die Mission nicht zu gefährden. Als Lunar ankündigt, ein Rettungsteam zu schicken, um die Anlage zu reparieren, ahnen die beiden Klone, daß zu dessen Auftrag auch ihre eigene Eliminierung gehört. Nach anfänglicher Aversion suchen sie gemeinsam nach einem Ausweg.

David Bowies Sohn Duncan Jones gelang mit dieser für erstaunliche fünf Millionen in 33 Tagen gedrehten Independentproduktion ein intelligentes SciFi-Drama, das mit seinen metaphysischen Gedankenspielen, Identitätsfragen und dem retrofuturistischen Setdesign (Modelle statt Computergrafiken!) eher an klassische Filme wie *Solaris* oder *2001*, als an effektüberladene Weltallspektakel erinnert.

Moon ist im Grunde ein Einmann-Kammerspiel, das sich in der Station und auf der Mondoberfläche abspielt. In nahezu jeder Szene ist Sam Rockwell in der Doppelrolle zu sehen, Nebenfiguren tauchen fast ausschließlich auf den Schwarzweißbildschirmen in der Mondstation auf.

Es gelingt Rockwell auf verblüffende Weise, die beiden Sams als unterschiedliche Charaktere zu spielen, ohne dabei zu vergessen, daß sie Teil derselben Person sind. Er liefert damit eine Parforceperformance ab. Es bleibt ein Mysterium: Warum ist dieser Mann kein größerer Filmstar?

»HYPNOTIC!«

PETER TRAVERS *Rolling Stone*

(LONDON FILM FESTIVAL)

(DEALVILLE FILM FESTIVAL)

(THE FESTIVAL DE MO)

(THE SUNSHINE FILM FESTIVAL)

(FESTIVAL DE LOS CAJONS)

(BERLINALE FILM FESTIVAL)

EIN FILM VON TOM DICILLO

THE DOORS WHEN YOU'RE STRANGE

ERZÄHLT VON JOHNNY DEPP

WOLF FILMS/STRANGE PICTURES in association with RIBBO ENTERTAINMENT PRESENTS
A FILM BY TOM DICILLO STARRING JOHNNY DEPP AND PAUL TERRY
CASTING BY NICKY BOYTHE AND KEVIN KRADY PRODUCTION DESIGNER JOHN BISHOP EXECUTIVE PRODUCERS JEFF JAMPOL AND DICK WOLF
PRODUCED BY PETER JANKOWSKI WRITTEN AND DIRECTED BY TOM DICILLO
CASTING BY NICKY BOYTHE AND KEVIN KRADY PRODUCTION DESIGNER JOHN BISHOP EXECUTIVE PRODUCERS JEFF JAMPOL AND DICK WOLF
PRODUCED BY PETER JANKOWSKI WRITTEN AND DIRECTED BY TOM DICILLO

www.whenyoursstrange.com



Soundtrack als
Download & CD
erhältlich

AB 1. JULI IM KINO!

WWW.WHENYOURESTRANGE.DE

Der charmante
Sommerhit aus Frankreich
von Stéphane Brizé
(»Man muss mich nicht lieben«)!



VINCENT LINDON SANDRINE KIBERLAIN AURE ATIKA

Ab 12. 8. im Kino

Ein Film von STÉPHANE BRIZÉ

MADemoISELLE CHAMBON

Mit JEAN-MARCTHIBAUT Buch STÉPHANE BRIZÉ & FLORENCE VIGNON nach dem Roman von ERIC HOLDER erschienen bei EDITKONS FLAMMARION

Mit ARTHUR LE BOUÉROU BRUNO LOCHET ABDALLAH MOUNDY ANNE HOUDY MICHÈLE GODDET

Verleih gefördert durch das MEDIA-PROGRAMM DER EUROPÄISCHEN UNION Ein Film im ARSENAL FILMVERLEIH im Vertrieb von CENTRAL FILM

www.arsenalfilm.de

MEDIA



START: 22.07.10

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

MICMACS – UNS GEHÖRT PARIS

Originaltitel: Micmacs à tire-larigot

REGIE Jean-Pierre Jeunet

FILMOGRAPHIE

1991 Delicatessen

1995 Die Stadt der verlorenen Kinder

1997 Alien – Die Wiedergeburt

2001 Die fabelhafte Welt der Amélie

2004 Mathilde – Eine große Liebe

BUCH Jean-Pierre Jeunet
Guillaume Laurant

JAHR 2009

LAND Frankreich



DARSTELLER

Dany Boon
Dominique Pinon
André Dussolier
Yolande Moreau
Jean-Pierre Marielle

KAMERA Tetsuo Nagata

MUSIK Raphaël Beau

LÄNGE 104 min

Witziges Märchen, Superheldensatire oder naive Gesellschaftskritik? – Was auch immer. Hier gibt's vor allem eines: beste Unterhaltung!

Vom Schicksal gebeutelt, aber immer optimistisch – das ist Bazil, ein freundlicher Zeitgenosse mit unbeirrbarem Glauben an Gerechtigkeit. Den kann er gut gebrauchen: Im Algerienkrieg verlor er seinen Vater durch eine Mine, worauf seine Mutter wahnsinnig wurde und Bazil ins Waisenhaus kam. Inzwischen ist Bazil erwachsen, ein großer Fan alter Schwarz-Weiß-Filme und hat seinen Traumjob in einer Videothek gefunden. Da trifft ihn das Verhängnis in Gestalt einer verirrten Pistolenkugel, die ihn beinahe das Leben kostet.

Als Bazil nach langer Zeit das Krankenhaus verläßt, ist er vollkommen mittellos, ohne Job und Wohnung. Er findet Unterschlupf bei einer Gruppe merkwürdiger Leute, die sich unter einem Schrottplatz einquartiert haben.

Diese Müll-WG ist eine Ansammlung burlesker Figuren, allesamt Superhelden des Alltags. Denn jeder verfügt nicht nur über einen liebenswerten Charakter, sondern zusätzlich über mindestens eine außergewöhnliche Fähigkeit. Mit Hilfe seiner neuen Freunde startet Bazil einen Rachefeldzug, und zwar gegen die beiden Männer, die sein Leben zerstört haben: zwei miteinander verfeindete Waffenproduzenten. Der eine hat die Mine produziert, die Bazils Vater umbrachte, der andere die beinahe tödliche Patrone, die inoperabel in Bazils

Kopf steckt. Einfallsreich und intelligent werden die beiden schwerreichen und skrupellosen Industriellen gegeneinander ausgespielt, bis sie sich selbst vernichten.

Was auf den ersten Blick wie ein Sozialdrama mit kleinen Späßen und einem Hauch *Ocean's 11-13* aussieht, ist eine gelegentlich hochkomische und fast immer unkonventionelle Märchenkomödie voll absurdem Witz und schneidender Ironie. Vor allem aber ist es eine bilderreiche und fantasievolle Burleske, die streckenweise an Commedia dell'arte und den frühen Molière erinnert.

Jean-Pierre Jeunet, Begründer und eifrigster Verfechter der französischen Krawallpoesie, liefert hier eine im besten Sinne des Wortes einfache Lösung für den Kampf der Guten gegen die Bösen: Gemeinsam seid ihr stark! Nicht ganz neu, aber wirksam. Es sind die Randexistenzen, die Ärmsten, die Häßlichen und die Gestörten, denen Jeunets Zuneigung gehört. Sie könnten die Welt retten.

Die Normalen hingegen haben in der Hektik des Überlebensalltags ihre Sensibilität und ihr Rückgrat verloren. Der Kameramann Tetsuo Nagata findet dazu eindringliche Bilder von hohem Schauwert, in denen rustikale Komik und schräge Poetik elegant zusammenfinden. Kleiner Bonus für Jeunet-Fans: In vielen Szenen finden sich Anspielungen und Hinweise auf frühere Filme. Schön anzusehen.

REGIE Dietrich Brüggemann

FILMOGRAPHIE
Debütfilm

BUCH Dietrich Brüggemann
Anna Brüggemann

JAHR 2010

LAND D



DARSTELLER

Robert Gwisdek
Anna Brüggemann
Jacob Matschenz
Franziska Weisz
Leslie Malton

KAMERA Alexander Sass

LÄNGE 116 min

Eine endlose Hochhaussiedlung im Ruhrpott: das einzige Exemplar einer soeben fertig gestellten Magisterarbeit wird vom Wind erfaßt und in alle Himmelsrichtungen verteilt. Ben bleibt nichts anderes übrig, als dem tristen Schauspiel zuzusehen, denn Ben ist seit sieben Jahren querschnittsgelähmt – er sitzt im Rollstuhl.

Betreut wird der junge Mann von Zivildienstleistenden, die er mit Vorliebe schikaniert und im Kommandoton terrorisiert. Als jedoch der lebensfrohe Christian seinen Dienst antritt, weist er Ben sehr schnell in seine Schranken. Man nähert sich an, die beiden werden Freunde. Bis sie sich schließlich in dieselbe Musikstudentin verlieben – die Schwester des Regisseurs und Co-Autorin Anna Brüggemann als Annika – und eine Dreiecksbeziehung voll tragikomischer Momente beginnt.

In seinem Regiedebüt verleiht Dietrich Brüggemann dem häufig erzählten Motiv der Ménage à trois einen interessanten Schwerpunkt: Die Auseinandersetzung mit einer eingeschränkten Bewegungsfähigkeit steht im Zentrum. Daß die Erzählung nicht ins Mitleidige oder gar Belehrende abgleitet, ist vor allem der Hauptfigur zu verdanken. Denn so sehr Ben auch unter seiner Behinderung verzweifeln mag, zeigt er sich primär doch keinesfalls als leidendes, passives Opfer der Umstände.

Ben ist ein sperriger Typ. Ein Drache, der nicht zögert, seine geistigen Fähigkeiten auf kühle Weise gegen andere einzusetzen. Er ist zumeist zynisch, im Dialog schlagfertig und angriffslustig – seiner Figur Sympathie entgegen zu bringen, fällt nicht immer leicht.

Trotzdem ist *Renn, wenn du kannst* ebenso traurig wie lustig. Es sind gerade die pragmatischen Fragen der Liebe, die Brüggemann als tragikomische Momente inszeniert. „*Wer steht schon auf einen Typen im Rollstuhl?*“, fragt Ben kurz bevor wir zu Zeugen einer Sexszene werden, die nach Möglichkeiten des Umgangs mit Behinderung fragt und zu keiner Antwort kommt.

Nach und nach schält sich jedoch heraus, daß nicht nur Bens Perspektiven beschränkt sind, auch Christian und Annika, denen alles offen zu stehen scheint, unterliegen Begrenzungen. Versagensängste, Orientierungslosigkeit, die uncoole Sehnsucht nach Anerkennung und Liebe läßt sie ebenso unbeweglich werden wie den so offensichtlich in seinen Möglichkeiten begrenzten Ben.

Renn, wenn du kannst avancierte zum Publikums- liebling der diesjährigen „*Perspektive Deutsches Kino*“ auf der Berlinale. Verantwortlich hierfür dürfen vor allem zwei Qualitäten des Films sein: Robert Gwisdek als Ben (auch bekannt aus *13 Semester*) spielt überzeugend. Es ist ihm zu verdanken, daß das Trio auf der Leinwand so hervorragend funktioniert. Zum anderen ist es Brüggemann erfolgreich gelungen, ein schweres Thema leicht zu erzählen.

Und auch wenn die Auflösung des Plots etwas konstruiert erscheint, ist *Renn, wenn du kannst* eine schöne, unterhaltsame Geschichte über Liebe, Freundschaft und Sehnsucht in einer Phase des Lebens, in der alles möglich zu sein scheint.

START: 29.07.10

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

DAS KONZERT

Originaltitel: Le Concert

REGIE Radu Mihaileanu

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1993 Trahir
1998 Train de vie – Zug des Lebens
2005 Geh und lebe

BUCH Radu Mihaileanu
Alain Michel Blanc
Matthew Robbins

JAHR 2009

LAND Frankreich



DARSTELLER

Alexei Guskow
Dmitri Nazarov
Mélanie Laurent
François Berléand
Miou-Miou
Valeri Barinov

KAMERA Laurent Dailland

MUSIK Armand Amar

LÄNGE 122 min

Was für bizarre Verhältnisse: ein Dirigent ohne Orchester, ein Orchester ohne Instrumente, ein Konzertmanager ohne Skrupel, eine/keine Solistin – und über allem die Losung „Laßt endlich Tschaikowsky frei“.

Und es kommt noch schlimmer für den ehemaligen Dirigenten des *Bolschoi*-Orchesters. Es ist nun bereits 30 Jahre her, seit Andrej Filipow während eines Konzertes zum Volksfeind erklärt und seines Postens enthoben wurde. Und immer noch dirigiert der einstige Weltklassemusiker heimlich „sein“ Orchester, wenn er als gedemütigter Putzmann im Theater den Proben der Musiker zuhört.

Ein Fax aus Frankreich, das ihm zufällig in die Hände fällt, läßt ihn auf eine aberwitzige, ja geradezu märchenhafte Idee kommen: Er will sein Orchester nach all den Jahren wieder zusammenführen, die damals mit ihm gefeuerten Ensemblemitglieder finden und zu einem Neuanfang oder glorreichen letzten Auftritt in Paris verhelfen.

Andrej ist bereit, einen Pakt mit dem Teufel einzugehen. Als Manager für die Tour de Force will er ausgerechnet den Mann gewinnen, der ihn als einstiges Mitglied des sowjetischen Sicherheitsdienstes als Verräter denunzierte. Doch er spricht französisch und beherrscht die am Mangel geschulte Verhandlungskunst günstiger Vertragsabschlüsse. Was Andrej jedoch nicht ahnt, ist das ganz persönliche Interesse des Hardliners

an einem Parisaufenthalt und den damit verbundenen Forderungen hinsichtlich des Gastspielvertrags.

Die Geschichte nimmt nun Wendungen, deren rasante Verläufe vom Zuschauer einiges abverlangen, wobei die vorgelegte Geschwindigkeit nicht das Problem darstellt. Der Regisseur packt alles an Klischees an und hinein. Unwahrscheinlichste Konstellationen führen zwar oft zu wunderbaren Ergebnissen, aber sie sind nicht frei von „schlichter Zuweisung“.

Juden, Sinti oder Roma, die wodka-schwere russische Seele, der Ausverkauf der Werte, Oligarchen und die Verlockungen des Kapitalismus, die Naivität des Altkommunismus, alles wird gut durchgeschüttelt und schließlich mit dem *Konzert für Violine und Orchester D-Dur, op. 35* von Peter Tschaikowsky als Sahnehaube verziert.

Eine Figur hat mir besonders gefallen. Andrejs Ehefrau, die als verdienender Familienvorstand fungiert und sehr geschäftstüchtig das bestehende System durchschaut. Sie organisiert bezahlte Claqueure für jeden Anlaß. Mal sind es einige Dutzend für eine Parteidemo und dann wieder Hunderte für die Hochzeit eines russischen Mafiosi, der unbedingt seinen Rivalen übertrumpfen will.

Der Schluß des Film ist grandios und Sie sollten unbedingt Taschentücher – die Betonung liegt auf Tücher – bereithalten.

ME TOO – WER WILL SCHON NORMAL SEIN?

Originaltitel: Yo, también

START: 5.08.10

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

REGIE Antonio Naharro
Álvaro Pastor

FILMOGRAPHIE

Antonio Naharro:

2003 Los reyes magos

Álvaro Pastor:

1998 Los dardos del amor

2002 Uno más, uno menos

2005 Invulnerable

BUCH Antonio Naharro
Álvaro Pastor

JAHR 2009

LAND Spanien



DARSTELLER

Lola Dueñas
Pablo Pineda
Isabel García Lorca
Antonio Naharro
Joaquín Perles

KAMERA Alfonso Postigo

MUSIK Guille Milkyway

LÄNGE 103 min

Lovestorys gibt es viele im Kino, herzige, tragische, dramatische, komische, skurrile. Eine solche wie diese aber, hat es noch nie gegeben!

Im Zentrum der rasanten Erzählung steht ein junger Mann, Daniel. Er hegt heftige Gefühle für seine Kollegin Laura. Sie erwidert sein zauberhaftes Werben. Aus dem hübschen Flirt wird eine starke Liebe.

Spannend und aufregend sind die darauf folgenden Reaktionen der Umwelt und die daraus erwachsenden Konflikte. Er ist nämlich anders als die anderen, ein Mensch mit Down-Syndrom, umgangssprachlich oft fälschlich „mongoloid“ genannt. Es stört Daniel längst nicht mehr, daß immer alle meinen, ihm sei körperlich und geistig nicht mehr als einem Kleinkind zuzutrauen. Daniel hat schließlich einen Hochschulabschluß in der Tasche. Je stärker das Miteinander des Paares in die Gemeinschaft der Kolleginnen und Kollegen wirkt, umso ablehnender reagieren einige eben dieser Kolleginnen und Kollegen.

Laura und Daniel, beide rebellisch, wollen sich nicht unterkriegen lassen. Aber es ist alles andere als einfach, gegen Mauern aus Dummheit, Unverständnis und Ignoranz anzurennen. Da ist es dann auf einmal keineswegs mehr sicher, daß der Liebesgeschichte der Beiden ein Happy End garantiert ist.

Das spanische Regieteam Antonio Naharro und Álvaro Pastor beleuchtet das schwere Thema in

einer herrlich luftigen Erzählung. Es dürfen viele Tränen vergossen werden, herzlichen Lachens vor allem, aber manchmal auch der Rührung. Pablo Pineda, der als erster Europäer mit Down-Syndrom tatsächlich ein Studium absolviert hat, und die aus einigen Filmen von Star-Regisseur Pedro Almodóvar bekannte Lola Dueñas sind hinreißend. Es ist eine Lust, mit ihnen das Auf und Ab der Geschichte zu teilen, den Kampf gegen jegliche Engstirnigkeit aufzunehmen. Der *Publikumspreis* beim Festival in Rotterdam und die Auszeichnung der beiden Hauptdarsteller als *Beste Schauspieler* beim Festival in San Sebastian belegen die starke Wirkung des Films.

Me too ist kein belehrender Integrationsfilm nach dem oberflächlichen Motto „Gesunde beachtet mehr die Bedürfnisse der Behinderten“. Erzählt wird eine universelle Geschichte davon, wie schwer es die (un)menschliche Dummheit etwas so Schönerem wie der Liebe manchmal machen kann. Lola Dueñas und Pablo Pineda nehmen als Paar derart für sich ein, daß man die Ignoranz der Umwelt nur mit Kopfschütteln registriert. Doch da einen der Film nicht mit Gefühlsduselei einlullt, taucht plötzlich eine gewichtige Frage auf:

Wie würde ich regieren, wenn beispielsweise meine Tochter mit einem so ungewöhnlichen Mann wie Pablo auftauchte? – *Me too* gehört zu den Spielfilmen, die weit über den Kinobesuch hinaus wirken.

JOHANNES
SILBERSCHNEIDER

BARBARA
ROMANER

KARL
MARKOVICS

FRIEDRICH MÜCKE
AB WALTER GRAPHS

Ein Film von PERCY ADLON
UND FELIX ADLON

**MAHLER
AUF DER COUCH
FRIEDRICH MÜCKE**

AB 7. JULI IM KINO!

WWW.MAHLERAUFDERCOUCH.DE

www.facebook.com/mahleraufdercouch

LONDON NIGHTS

Originaltitel: Unmade Beds

START: 12.08.10

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

REGIE Alexis Dos Santos

FILMOGRAPHIE
2006 Glue

BUCH Alexis Dos Santos

JAHR 2008

LAND Großbritannien



DARSTELLER

Richard Lintern
Iddo Goldberg
Déborah François
Al Weaver
Fernando Tielve
Tim Plester
Michiel Huisman
Alexis Dos Santos

KAMERA Jakob Ihre

LÄNGE 92 min

Alexis Dos Santos erzählt von verträumten und vertrunkenen Nächten in Londons europäischer Underground-Szene. Tage und Nächte, große Gefühle und kleine Begebenheiten, Menschen und Kleider – alles fließt ineinander im atmosphärischem Porträt eines Lebensgefühls zwischen Leichtigkeit und Melancholie.

London Nights beschreibt ein Lebensgefühl. Die Helden des Films sind Anfang zwanzig, vage auf der Suche nach irgendetwas, aber noch nicht besonders in Eile, es auch finden zu müssen. Aus ganz Europa hat es sie in London angeschwemmt. Immer sind sie entweder dabei, an langen Abenden abzustürzen, oder verkatert in einen neuen Tag zu finden, der zu Ende ist, bevor sie dort angekommen sind. Dann ist wieder Nacht in den Indie-Kneipen und Clubs und dort, wo die Twens ein Zuhause gefunden haben und das ebenso wie sie selbständig seine Konturen verändert.

Zwei von ihnen folgt der Film auf ihren verschlungenen Wegen durch verpeilte Londoner Wochen. Da ist Axl; aus Madrid nach London gekommen, um seinen Vater zu finden, der die Familie verlassen hat, als Axl drei Jahre alt war. Axl kann sich an die Zeit mit seinem Vater nicht erinnern. Er kann sich auch am nächsten Morgen nach einer Party nie erinnern, wen er getroffen hat, was er erlebt hat und wie er in das Bett gekommen ist, in dem er aufwacht. Irgendwie fehlt der Zusammenhang, den – vielleicht – der Vater wieder herstellen könnte.

Die zweite der Nachtgestalten ist eine junge Belgierin. Vera hat Liebeskummer, denkt viel nach und an besonders melancholischen Orten macht sie ein Polaroidfoto. Sie jobbt in einem Buchladen und findet, daß es gut ist, Bücher auch mal falsch einzusortieren – wie soll man sonst Überraschungen erleben? Eines Abends trifft sie einen jungen Mann, den sie tatsächlich mag. Statt am nächsten Tag Telefonnummern und Namen zu tauschen, verabreden sich die beiden und überlassen den Rest dem Zufall. Das Risiko, sich in der Großstadt auf immer zu verlieren, nehmen sie in Kauf. Finden und verlieren, finden und verlieren, immer aufs Neue.

London Nights macht viele Dinge, die Debütfilme (es ist Dos Santos zweiter Langfilm) so machen: ein episodischer Plot, Polaroidfotos, dicke Metaphern. Der Indie-Soundtrack ist zugleich träumerisch und obercool und die Bilder erinnern an Wong Kar-Wais frühe Filme *Fallen Angels* und *Happy Together*. Bei Dos Santos finden diese vertrauten Elemente zu einem überzeugenden Ganzen zusammen. Das Ergebnis ist weniger das Porträt einer Generation als das eines Gefühls. *London Nights* zelebriert einen Schwebestand zwischen Leichtigkeit, Sehnsucht und Melancholie, in dem Tage, Tätigkeiten und Menschen absichtslos ineinander fließen. In Zeiten, in denen es auch im Film meistens darum geht, möglichst effektiv erwachsen zu werden, ist das fast schon eine Utopie.

START: 12.08.10

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

MADemoiselle CHAMBON

REGIE Stéphane Brizé

FILMOGRAPHIE

1999 *Le Bleu des Villes*
2005 *Man muß mich nicht lieben*
2007 *Entre Adultes*

BUCH Stéphane Brizé
Eric Holder
Florence Vignon

JAHR 2009

LAND Frankreich



DARSTELLER

Vincent Lindon
Sandrine Kiberlain
Aure Atika
Jean-Marc Thibault
Arthur Le Houérou

KAMERA Antoine Héberlé

MUSIK Ange Ghinozzi

LÄNGE 101 min

Unvergeßliche Liebesfilme sind immer Liebeskummerfilme. Beispiele: *Casablanca*, *Die Brücken am Fluß*, *Brokeback Mountain*, *Die Legende von Paul und Paula*. Kultfilme, wie es so schön heißt. *Mademoiselle Chambon* bestätigt entsprechende Erwartungen – und bestätigt sie nicht. Dennoch reiht sich diese berührende Ballade von der Unmöglichkeit, das Glück zu dressieren, unvergeßlich in die Reihe großer Liebesfilme ein.

Dabei mutet die Geschichte, die Autor und Regisseur Stéphane Brizé, präsentiert, eher klein an: Jean und Anne-Marie führen eine glückliche Ehe. Doch dann verfällt er dem Reiz von Véronique Chambon, Lehrerin seines Sohnes. Der Arbeiter, ein vollkommen geradliniger Mann, gerät dadurch völlig aus dem Gleichgewicht. Er will niemandem weh tun. Und er will nicht, daß ihm weh getan wird. Wie nur kommt er aus dieser schwierigen Lage wieder in die Balance eines wohl austarierten Daseins? Oder soll er aus den gewohnten Bahnen ausbrechen? Freude und Leid halten Jean gleichzeitig in Schach.

Der Film erinnert an den legendären englischen Kino-Klassiker *Brief Encounter* (Begegnung) aus dem Jahr 1945. Wie damals, so geht es auch heute vor allem um die Frage, wo im Lieben die Grenze zwischen Himmelsmacht und Höllenqual verläuft, wie dem Teufelskreis zwischen Begehren und Schuldgefühl zu entkommen ist. Moralische Wertungen werden dabei nicht verteilt.

Der intensiven Inszenierung, die mit frappierender Eleganz auftrumpft, kann sich wohl niemand entziehen.

Zudem wird exquisite Schauspielkunst geboten. Vincent Lindon und Sandrine Kiberlain fesseln mit nuancierten Darstellungen. Da stimmt jeder Ton, jede Geste. Sie erschaffen Charakterbilder von unglaublicher Vielfalt, fernab jeglicher Gut-Böse-Vorurteile. Daraus erwächst eine geradezu atemberaubende Spannung. Wie die Figuren auf der Leinwand, so weiß man im Kinositz schließlich nicht, was zu tun ist, wem man die Daumen drücken soll. Man hofft und leidet mit allen gleichermaßen.

Verblüffend dabei ist, daß es nicht einen Moment von oberflächlicher Sentimentalität gibt. Stéphane Brizé und seine Mitautoren, darunter auch Eric Holder, Verfasser der literarischen Vorlage, haben wunderbar kluge Dialoge und Szenen erfunden. Die alte französische Redensart „*Liebe ist lustig, Liebe tut weh*“ wird damit im besten Sinne herzergreifend illustriert.

Das Finale haut einen beinahe um. Glaubt man zwischendurch immer mal, den Ausgang der Geschichte zu kennen, wird man wieder und wieder zu neuen Gedankenspielen verleitet und ist dann echt verblüfft. Wie die Liebe im wahren Leben, so hat auch diese Geschichte darüber so einige Überraschungen und Knalleffekte parat.

MÄNNER IM WASSER

Originaltitel: Allt flyter

START: 19.08.10

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung

REGIE Måns Hergren

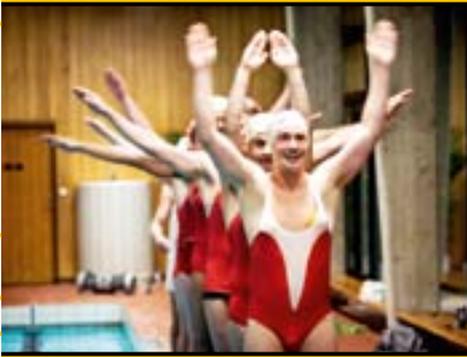
FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1995 En på miljonen
1997 Adam & Eva
1998 Snow
2002 Klassenfest – Klassfesten

BUCH Måns Hergren
Jane Magnusson

JAHR 2008

LAND Schweden



DARSTELLER

Jonas Inde
Amanda Davin
Andreas Rothlin Svensson
Jimmy Lindström
Peter Gardner
Benny Haag
Shelby Niavarani

KAMERA Henrik Stenberg

MUSIK The Soundtrack
of Our Lives

LÄNGE 110 min

Statt im seichten Tümpel der Krawallbelustigung dahinzudümpeln, überzeugt diese schwedische Komödie mit einer flüssigen Handlung voller Tiefgang.

Daß Männer in Badeanzügen komisch aussehen, ist keine Neuigkeit und schon gar nicht abendfüllend. Aber der Gedanke an Männer, die sich im Synchronschwimmen versuchen, läßt aufhorchen. Wie bitte? Tatsächlich haben wohl Männer das Synchronschwimmen erfunden und Frauen waren lange davon ausgeschlossen. So handelt diese Geschichte auch vom Kampf der Geschlechter mit vertauschten Rollen, denn es geht auch um die Selbstbehauptung von Männern, die sich einen kleinen Teil ihrer verloren gegangenen Welt von den Frauen zurückerobert wollen. Sie werden sich selbst, einander und die Welt des Wassers entdecken.

Der verkrachte Redakteur Fredric ist arbeitslos, geschieden, frustriert und pleite. Auch sonst hat der Mittvierziger außer einer taffen Tochter wenig vorzuweisen. Seine Exfrau Lotta macht Karriere in London und zwingt Fredric mehr oder weniger charmant – mit Geld – die gemeinsame Tochter Sara bei sich aufzunehmen.

Wie Fredric mit seinen Hockeykumpels beim Synchronschwimmen landet, ist hübsch ausgedacht. Die ersten Begegnungen mit dem neuen Sport stimmen die Beteiligten nicht gerade optimistisch. Fredric ist trotzdem überzeugt, daß er mit seinen

Jungs Karriere machen wird; schon allein mangels heimischer Konkurrenz.

Der schnelle Aufstieg zur WM-Teilnahme in Berlin wirkt etwas gewollt, hat aber durchaus seinen Reiz. Denn im Gegensatz zu vielen ihrer internationalen Gegner sind Fredric und die (meisten) Männer seines Wasserballetts überzeugte Heteros, die sich nun auch noch mit ihrem Verhältnis zu Schwulen auseinandersetzen müssen.

Doch – Achtung! – es geht hier nicht um albern angezogene Männer, die sich freiwillig lächerlich machen. Vielmehr steht die traditionelle Männerrolle im Mittelpunkt: Eitelkeiten, Sensibilitäten, die Beziehung zum eigenen Körper und zu anderen Männern. Kaum paddeln die Herren durchs Wasser, stellen sie fest, wo ihre kleinen und großen Defizite liegen. Und sie sind auf die Hilfe einer Frau angewiesen: Sara trainiert die Männer.

Mit leichter Hand wird hier die umgekehrte Selbstfindung zelebriert, in einer Emanzipationskomödie über Männer, die sich neu- und wiederfinden. Zum amüsanten Spiel ums Mannsein gehören neben den originellen Charakteren auch viele satirische Seitenhiebe auf die bürgerliche schwedische Gesellschaft. Einiges erinnert an die Erfolgsrezepte von *Ganz oder gar nicht* oder *Brassed off*. Zum Ausgleich gibt es viele neue Einblicke in eine Randsportart und das Leben von Männern, die plötzlich entdecken, daß sie schweben können. Ein hübscher Film, nicht nur für Wasserratten.

DER GROSSE
SOMMERHIT AUS
FRANKREICH!

DAS
KONZERT

AB 29. JULI 2010 IM KINO

CONCORD FILM
www.concordfilm.de

CONCORD

BALENCIAGA

E

E

Y&S

WOLFF

WOLFF

WOLFF

WOLFF

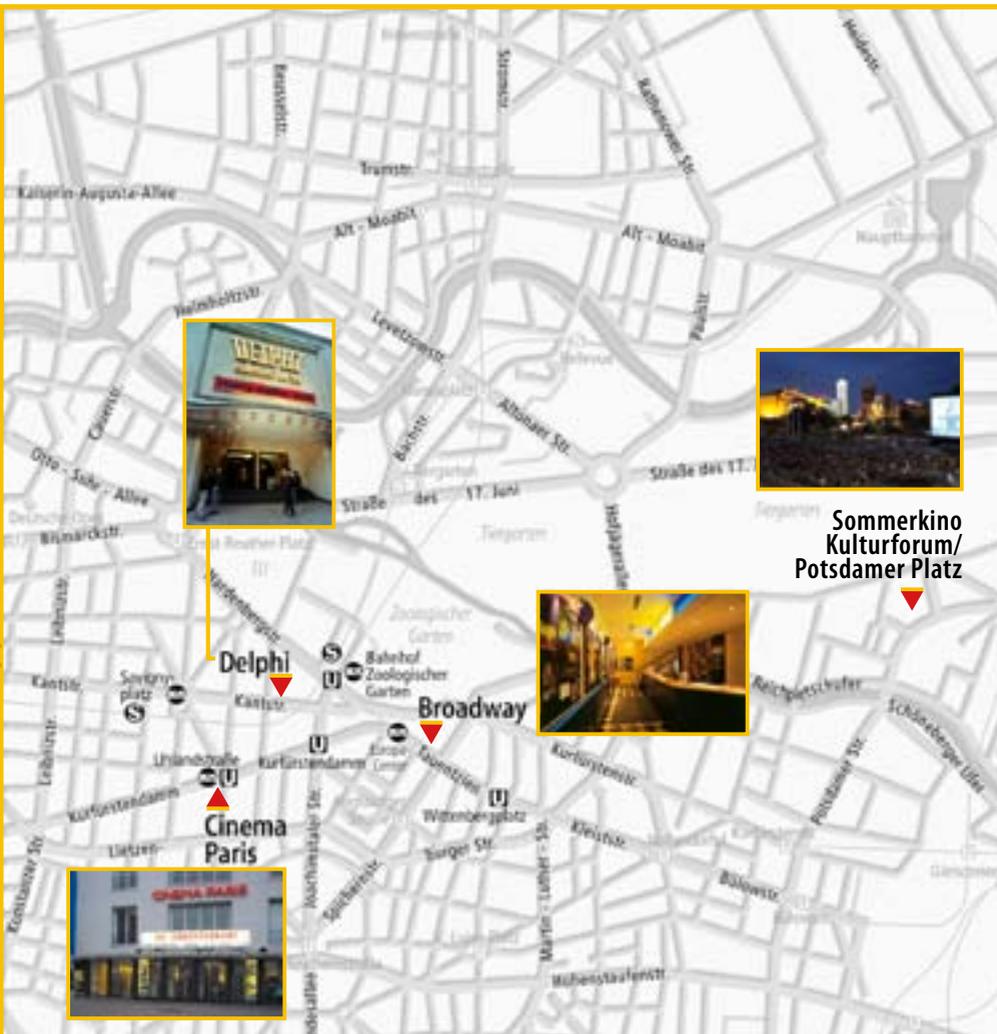
WOLFF

WOLFF

WOLFF

WOLFF

Die Kinos der YORCK Gruppe, hier finden Sie uns ...in der Innenstadt



...in Zehlendorf





Filmtheater am Friedrichshain



International



Babylon



Yorck New York



Neues OFF



Rollberg



Passage

Adressen und Telefonnummern auf Seite 30

Wir sind im Garten!

Vom 12. Juli – 5. September
Summer in the City

Die WM ist vorbei, der Sommer hat endgültig in der Stadt Einzug gehalten und wir können uns wieder den wirklich wichtigen Dingen im Leben zuwenden. Daher möchten wir Sie auch dieses Jahr wieder in unsere schönen Freiluftkinos in Dahlem und am Kulturforum Potsdamer Platz einladen.

FREILUFTKINO MUSEEN DAHEM

SOMMERKINO

Kulturforum | Potsdamer Platz



Wie gewohnt zeigen wir unsere und ihre Lieblingsfilme des letzten Jahres, des öfteren auch in Originalfassung für einen noch schöneren Filmgenuß. Wir freuen uns Ihnen auch einige Filme in Premieren und Previews vorstellen zu können. Natürlich ist für Ihr leibliches Wohl an beiden Standorten hervorragend gesorgt. Neben erfrischend sommerlichen Getränken an unseren Bars halten wir Grillspezialitäten für Sie bereit. Übrigens: wir spielen an beiden Standorten auch an kühleren Tagen und halten neben wärmenden Getränken auch Decken für Sie bereit.

Also, kommen Sie, sehen Sie, entdecken und schmecken Sie. Unter freiem Himmel läßt sich der Berliner Sommer am schönsten genießen.

Das komplette Programm finden Sie auf den Seiten 34 bis 41.

Only Movies in the Original Version

are shown at the **BABYLON** (two screens) and **ODE-ON** and **new**: mostly films in the original versions are also shown at the **Rollberg Kinos**. Check out www.yorck.de. See page 30 for more information about the theaters.

Fast alle YORCKER als pdf-Datei im Internet

... und der neue immer viel früher als die gedruckte Ausgabe: www.yorcker.de

Berlins größte Kino-Gutschein-Auswahl:

Zwölf Filmtheater, ca. 350 Filme im Jahr, drei verschiedene Gutscheinvarianten.

Ob das Geschenk-Paket mit Kino-gutschein, Popcorn und Getränk (für eine oder zwei Personen) oder der klassische Gutschein, bei dem Sie den Wert selbst bestimmen können: An unseren Kinokassen werden Sie das richtige Geschenk finden!

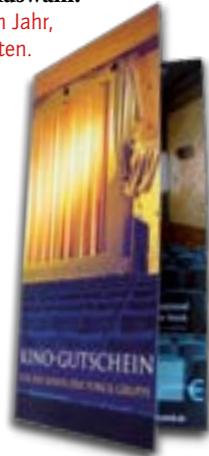
An allen unseren zwölf Kinokassen – für alle zwölf YORCKER Kinos.

Unser Online-Shop ist neu!

Lassen Sie sich Ihre Gutscheine bequem nach Hause schicken. Alles über unsere Angebote und die Bestellung finden Sie unter: www.yorck.de

Der nächste Yorcker

die 87. Ausgabe erscheint am 26. August – Anzeigenschluß ist damit Freitag, der 13. August.



tür Großstadt
Gucker

Wissen, was kommt

KULTUR, EVENTS, NIGHTLIFE AUF EINEN BLICK.

DINAMIX

CityCards • Flyer-Verteilung • Plakatierung • Promotions
www.dinamix.de



vodou

Kunst und Kult aus Haiti

Program zur Ausstellung: **VODOU. KUNST UND KULT AUS HAITI**

im Ethnologischen Museum, Museen Dahlem

Der Dahlemer Sommer steht in diesem Jahr ganz im Zeichen des Vodou!

Kino, Tanz, Workshops und Führungen rund um die Ausstellung "Vodou. Kunst und Kult aus Haiti"

Götter, Götzen, Wunderheller

Filme zu den verschiedensten Facetten zwischen Religion und Übersinnlichem

Nachts im Museum: Abendführung und Kinobesuch

Alleine unter Bizangos - nichts für schwache Nerven! Jeden Samstag können Sie Ihren Kinoabend mit einer Führung durch die Vodou-Ausstellung abrunden und dann den Film des Abends im Freiluftkino genießen.

Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen

Comicworkshop

Tänze des Haitianischen Vodou

Tanzworkshop

You do Vodou: mit Rollerblades und Vodou Puppen auf der Bühne...

Theaterworkshop

Vodou - karibischer Kult und kreolische Küche

Literatur zum Essen

www.smb.museum/vodou

WIR SIND IM GARTEN! VOM 15. JULI – 5. SEPTEMBER Summer in the City



Nun schon im 7. Jahr öffnet das Freiluftkino Dahlem im schönen Garten des Ethnologischen Museums seine Pforten. Hier startet die Saison am 15. Juli mit dem Komödienenerfolg des letzten Jahres aus Frankreich *Willkommen bei den Scht'is*.

Auch in Dahlem können wir Ihnen am 14. August in einer Preview die charmante schwedische Komödie *Männer im Wasser* präsentieren.

Ganz besonders freuen wir uns dieses Jahr über die Kooperation mit dem **Ethnologischen Museum** im Rahmen der absolut sehenswerten Ausstellung *Vodou. Kunst und Kult aus Haiti* über den sagenumwobenen Vodou-Kult auf Haiti.

So können Sie jeden Sonnabend für 14 Euro an einer Führung durch die Ausstellung teilnehmen und danach im Hof des Museums einen Film genießen.

Als besonderes Schmankerl gibt es dann am 6. August eine lange *Vodou-Nacht* mit Führung, einem Essen im Restaurant **eßkultur** und dem Film *Voodoo – Die Kraft des Heilens*, einer dokumentarischen Reise durch Benin, das als Mutterland der Voodoo-Religion gilt.

Zusätzlich zeigen wir in einer losen Reihe unter dem Motto Götter, Götzen, Wunderheiler Filme, die sich mit Religiosität in all ihren Ausformungen beschäftigen: Christentum, Judentum, die japanische Nōkan-Zeremonie bis hin zur Transzendentalen Meditation. Neue Einblicke in anscheinend allzu bekannte, aber auch fremde Welten.

Do 15. Juli 22.00 F 2009, 106 min

Eröffnung: *Willkommen bei den Scht'is*

Die erfolgreiche Komödie aus Frankreich. Die Geschichte des Postbeamten Philippe, den es vom Süden in den kalten, düsteren Norden des Landes verschlägt, in dem ein Menschen-schlag mit einer seltsamen Sprache und merkwürdigen Sitten lebt, hat auch bei uns eine große Fangemeinde gefunden.

Fr 16. Juli 22.00 D 2009, 99 min

Soul Kitchen

Fatih Akins Hamburger Heimatfilm war einer der Publikumserfolge des Jahres. Cooler Musikfilm und eine zu Herzen gehende Liebes- und Freundesgeschichte, die auch noch richtig Spaß macht.

Sa 17. Juli 21.45 D 2010, 102 min

Boxbagerer Platz

Ostberlin 1968, Otti, fast sechsfache Witwe ist auf der Suche nach Ehemann Nr. Sieben, als einer der potentiellen Kandidaten ermordet wird und auch die STASI auf den Fall aufmerksam wird. Verfilmung des Romans von Torsten Schulze mit Gudrun Ritteund Michael Gwisdek.

So 18. Juli 21.45 USA 2009, 105 min, OmU

Von Göttern, Götzen und Wunderheilern

A Serious Man

Ethan und Joel Coens wundervoller Film über den braven Familienvater Larry Gopnik, der vom Schicksal arg auf die Probe gestellt wird. Ein reifer, schöner und schreiend komischer Film.

Mo 19. Juli 21.45 F 2009, 115 min

Welcome

Einer unserer Lieblingsfilme der letzten Zeit! Das anrührende Drama erzählt die Geschichte eines jungen irakischen Flüchtlings, der über den Ärmelkanal zu seiner Liebsten schwimmen will, und seines Schwimmlehrers, der ihn nach langem Zögern dafür trainiert. Unbedingt sehenswert!

Di 20. Juli 21.45 F 2009, 106 min

Willkommen bei den Scht'is

Die erfolgreiche Komödie aus Frankreich. Die Geschichte des Postbeamten Philippe, den es vom Süden in den kalten, düsteren Norden des Landes verschlägt, in dem ein Menschen-schlag mit einer seltsamen Sprache und merkwürdigen Sitten lebt, hat auch bei uns eine große Fangemeinde gefunden.

Mi 21. Juli 21.30 USA 2009, 90 min, OmU

Männer, die auf Ziegen starren

George Clooney, Ewan McGregor, Jeff Bridges und Kevin Spacey gehören der New Earth Army des Pentagon an. Allein durch ihre mentalen Kräfte sollen sie die Gegner besiegen und das Training dafür ist äußerst ambitioniert.. Schräge Verfilmung einer „wahren Geschichte“.

Do 22. Juli 21.30 CH 2009, 88 min

Giulias Verschwinden

Charmant wortgewitzte melancholische Komödie über das Älterwerden. Mit Corinna Harfouch, Bruno Ganz, Sunny Melles und Stefan Kurt.



FREILUFTKINO MUSEEN DAHLEM

Fr 23. Juli 21.30 USA 2009, 110 min, OmU

Up in the Air

Eine Glanzrolle für Charming Mr. Clooney. Als reisende Fachkraft für Kündigungen, die er immer mitfühlend zu formulieren weiß, ist das größte Ziel seines Lebens, die Schallmauer von 10 Millionen Bonusmeilen zu durchbrechen. Doch dann kommen noch ein paar Gefühle dazwischen.

Sa 24. Juli 21.30 D 2010, 108 min

Die Friseurin

Doris Dörries quietschbunte und herzerwärmende Komödie über Kathi König aus Marzahn, die sich trotz aller Widrigkeiten nicht unterkriegen lassen will. Mit Gabriela Maria Schmeide, Maren Kroymann, Jördis Triebel und Rolf Zacher.

So 25. Juli 21.30 Mex/USA 2009, 96 min, OmU

Sin Nombre

Kultkino aus Mexiko. Ein rasantes, leidenschaftliches, beeindruckendes Regiedebüt.

Mo 26. Juli 21.30 CH 2009, 88 min

Giulias Verschwinden

Charmante melancholische Komödie über das Älterwerden. Mit Corinna Harfouch, Bruno Ganz, Sunyi Melles und Stefan Kurt.

Di 27. Juli 21.30 ISR/D 2009, 120 min

Ajami

Kraftvolles mehrfach preisgekröntes Regiedebüt, das auf verschiedenen Zeitebenen in fünf Kapiteln die Geschichte eines Verbrechens in einem Vorort von Tel Aviv erzählt.

Mi 28. Juli 21.30 ISR/F/D 2009, 90 min

Von Göttern, Götzen und Wunderheilern

Du sollst nicht lieben

Die Geschichte einer unmöglichen Liebe in einer rigiden religiösen Gemeinschaft. Mit zwei fantastischen Hauptdarstellern. Sehr bewegend.

Do 29. Juli 21.30 USA 2009, 87 min

Der fantastische Mr. Fox

Wes Andersons wunderbarer, in liebevollen Details schwebender Stop-Motion-Film über Mr. Fox und seinen Kleinkrieg mit einigen mißgünstigen Bauern. Voll anarchischem Humor, knallbunt und einfach zum Verlieben.

Fr 30. Juli 21.30 D/GB/R 2009, 112 min

Ein russischer Sommer

Ein Fest für die beiden großartigen Schauspieler Helen Mirren und Christopher Plummer. Als das in Haßliebe verbundene Ehepaar Tolstoi übertreffen sie sich selber. Intelligentes, sensibles, leidenschaftliches Kino.

Sa 31. Juli 21.30 GB/D/F 2009, 100 min

Chéri - Eine Komödie der Eitelkeiten

Michelle Pfeiffer, Kathy Bates und Rupert Friend in einer spitzzüngigen, opulenten Verfilmung des berühmten Romans von Colette. Stephen Frears ist eine äußerst elegante Verbindung von Komödie und Drama gelungen.

So 1. August 21.30 CH 2009, 90 min

Schweizer Nationalfeiertag

Die Ständesbeamtin

Zum heutigen Nationalfeiertag der Eidgenossen zeigen wir die feine, kleine, sehr witzige Komödie um eine Ständesbeamtin in Liebesnöten. Herzlichen Glückwunsch!

Mo 2. August 21.30 D/GB/R 2009, 112 min

Ein russischer Sommer

Ein Fest für die beiden großartigen Schauspieler Helen Mirren und Christopher Plummer. Als das in Haßliebe verbundene Ehepaar Tolstoi übertreffen sie sich selber. Intelligentes, sensibles, leidenschaftliches Kino.

Di 3. August 21.30 USA 2009, 90 min

The Doors: When You're Strange

Jim Morrison war The Doors - In Tom DiCillos großartiger Dokumentation über die Kultband der 60er, die Musikgeschichte schrieb, wird ausschließlich mit Originalaufnahmen die Geschichte der Band von ihrem Entstehen bis zum Tod des Sängers erzählt.

Mi 4. August 21.30 D/Ch 2010, 89 min

Von Göttern, Götzen und Wunderheilern

Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen

Die Grabeskirche in Jerusalem beherbergt wohl eine der ungewöhnlichsten WGs der Welt. Mitglieder sechs verschiedener christlicher Konfessionen hüten das größte Heiligtum des Christentums. Das geht natürlich nicht ohne Reibereien und Streitigkeiten ab. Ein aufschlußreicher Blick auf eine Gemeinschaft, hin- und hergerissen zwischen tiefem Glauben und profanen Zwistigkeiten.

Do 5. August 21.30 D/A/F 2009, 145 min

Das weiße Band

Michael Hanekes verstörendes Meisterwerk über die Geburt des Bösen. Der deutsche Cannes-Gewinner hat es gar bis zur Oscar-Nominierung geschafft und gar zehn LOLAS errungen. Mit Burghart Klaußner, Ulrich Tukur und Susanne Lothar.

Fr 6. August 21.30 ,,

Die lange Vodou-Nacht: Führung durch die Vodou-Ausstellung anschließend Buffet und Film. Begrenzte Platzzahl!

Voodoo - Die Kraft des Heilens

Zu unserer langen Voodoo-Nacht zeigen wir eine Dokumentation über den Voodoo-Kult im Mutterland Benin. Regisseur Schmiderer zeigt den mystisch verklärten Kult als Kombination von Heilmedizin und Religion.

Sa 7. August 21.30 CH/D 2009, 87 min

Marcello Marcello

Launige, schön anzusehende Sommerliebeskomödie über einen seltsamen Brauch auf einer italienischen Insel in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts.

So 8. August 21.30 USA 2009, 138 min, OmU

Shutter Island

Martin Scorseses packender, mysteriöser Thriller, der gekonnt mit verschiedenen Erzählebenen spielt und die Grenzen zwischen Realität und Traum verwischt. Mit Leonardo DiCaprio und Mark Ruffalo.

Mo 9. August 21.30 USA 2008, 104 min, OmU

Ein Sommer in New York

Einer unserer Lieblingsfilme der letzten Monate. Ein feiner, kleiner Film, der einem das Herz öffnet. Für seine exzellente und subtile Darstellung wurde Hauptdarsteller Richard Jenkins für den Oscar nominiert.

Di 10. August 21.30 D 2009, 97 min

Von Göttern, Götzen und Wunderheilern

David wants to fly

David Lynch ist berühmt als Regisseur verrätselnder Filme. Für den jungen Filmemacher David Sieverking ist er ein Vorbild. Als er auf sein Idol trifft und der ihm die Transzendente Meditation empfiehlt, deren Anhänger er ist, beschließt Sieverking ein Porträt der obskuren religiösen Vereinigung zu drehen. Eine persönliche Sinnsuche, durch den dezent ironischen Blick des Regisseurs sehr sehenswert.

Mi 11. August 21.15 USA 2009, 101 min

Wo die wilden Kerle wohnen

Eines der berühmtesten Kinderbücher der Welt hat Kultregisseur Spike Jonzo (Being John Malkovich) hier aufwendig verfilmt. Unkonventionell und unterhaltsam, ästhetisch umwerfend, phantastisch und berührend. Nicht unbedingt was für Kinder.

Do 12. August 21.15 S 2009, 148 min

Vergebung

Der dritte Streich der Millennium-Trilogie. Das Dream-Team der schwedischen Krimiliteratur Lisbeth Salander und Mikael Kalle Blomkvist werden in höchst dreckige Staatsaffären verwickelt und geraten in höchster Gefahr. Extrem spannend und dabei auch noch gesellschaftskritisch.

Fr 13. August 21.15 USA 2009, 101 min, OmU

A Single Man

Perfekt inszenierte, designte und gespielte Verfilmung des Romans von Christopher Isherwood. Die traurig-schönste Liebesgeschichte seit *Brokeback Mountain*, mit einem herausragenden Colin Firth in der Hauptrolle.

Sa 14. August 21.15 S 2009, 100 min

Preview: Männer im Wasser

Heitere, charmante Komödie über Männer in der Midlife-Krise. Doch nicht der Porsche und die junge Blondine sind hier die Lösung, sondern überraschenderweise die Teilnahme an den Synchronschwimmmeisterschaften in Berlin.

So 15. August 21.15 D 2009, 149 min

Von Göttern, Götzen und Wunderheilern

Die Päpstin

Sönke Wortmanns opulente Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers. Hauptdarstellerin Joanna Wokalek glänzt als strahlende Heldin Johanna mit herber Schönheit, verhaltenem Witz und ruhigen Gesten. Sie ist keine vergeistigte Heilige, sondern eine junge zielbewußte Frau.

Mo 16. August 21.15 Irl/NL 2009, 85 min

Nothing Personal

Noch ein Filmtipp, den sie sich nicht entgehen lassen sollten. Sozusagen ein Film über die Kunst des Alleinseins; eine wortkarge junge Frau ohne Namen, ein Bauer auf seinem einsam liegenden Hof in einer wilden, wunderschönen Landschaft. Das ist die Grundlage für diesen stillen Film über zwei Menschen, die sich langsam näher kommen. Mit den beiden großartigen Schauspielern Stephen Rea und Lotte Verbeek.

Di 17. August 21.15 USA 2009, 92 min

Whatever works

Woody Allens Rückkehr nach New York ist triumphal. So witzig, zynisch, weise und intelligent ist sein letzter Film. Der Hauptdarsteller Larry David ist einfach umwerfend allenes.

Mi 18. August 21.15 J 2008, 131 min

Von Göttern, Götzen und Wunderheilern

Nokan - Die Kunst des Ausklangs

Der letztjährige Oscar-Gewinner für den Besten fremdsprachigen Film! Ein zarter, anrührender, poetischer Film, der sich mit einem der letzten Tabus unserer Gesellschaft beschäftigt: Dem Tod.

Do 19. August 21.15 F 2008, 125 min

Séraphine

Yolande Moreau brilliert in der Rolle, der naiven Malerin Séraphine, die von einem deutschen Kunstmäzen entdeckt und gefördert wird. Mit Ulrich Tukur. Nach einer wahren Geschichte.

Fr 20. August 22.00! D 2009, 111 min

Von Göttern, Götzen und Wunderheilern

Vision - Aus dem Leben der Hildegard von Bingen

Eine Liebeserklärung an eine Frau, die heute als große Komponistin und Ärztin hoch geschätzt wird. Mit Barbara Sukowa in der Hauptrolle.

Sa 21. August 21.15 USA 2010, 128 min, OmU

Der Ghostwriter

Pierce Brosnan als schmieriger Machtmensch und Ewan McGregor als etwas naiver Schriftsteller in einem Thriller vom Meister des unterschweligen Suspense: Roman Polanski. Eine Geschichte über politische Machenschaften bis hin zur Skrupellosigkeit.

So 22. August 21.15 D 2009, 104 min

Whisky mit Wodka

Andreas Dresen, Henry Hübchen, Corinna Harfouch, Sylvester Groth schon allein diese Namen lassen unsere Herzen höher schlagen. Die Geschichte eines trunksüchtigen Schauspielers, der zu Disziplinierungszwecken eine Zweitbesetzung zur Seite gestellt bekommt.

Mo 23. August 21.15 USA 2010, 128 min, OmU

Der Ghostwriter

Pierce Brosnan als schmieriger Machtmensch und Ewan McGregor als etwas naiver Schriftsteller in einem Thriller vom Meister des unterschweligen Suspense: Roman Polanski. Eine Geschichte über politische Machenschaften bis hin zur Skrupellosigkeit.



FREILUFTKINO MUSEEN DAHLEM

Di 24. August 21.15 D/NL/DK 2009, 105 min

Sturm

Christian Schmidts kraftvoller Politthriller über das Den Haager Kriegsverbrechertribunal. Er handelt von Zivilcourage, der Suche nach Gerechtigkeit und Bürokraten, die den kleinstmöglichen Kompromiß für die bestmögliche Lösung halten. Mit den zwei großartigen Schauspielerinnen Kerry Fox und Anamaria Marinca.

Mi 25. August 21.00 F 2008, 94 min

Louise hires a Contract Killer

Pechschwarze Anarchokomödie über die Arbeiterinnen, die sich nicht begnügen wollen, brave Opfer der Globalisierung zu sein. Mit Yolande Moreau und Mathieu Kassovitz.

Do 26. August 21.00 D 2009, 91 min

Vincent will meer

Abenteuerliches charmantes Roadmovie, das unverkrampft auch ernstere Themen verhandelt. Mit Florian David Fitz, Karoline Herfurth und Heino Ferch.

Fr 27. August 21.00 GB 2008, 97 min

Easy Virtue - Eine unmoralische Ehefrau

Brillante, vor britischem Wortwitz sprühende Gesellschaftskomödie mit Colin Firth, Kristin Scott Thomas und Jessica Biel. Lebensfreude pur.

Sa 28. August

Lange Nacht der Museen

Keine Vorstellung

So 29. August 21.00 USA 2009, 109 min

Precious

Mehrfach preisgekröntes Drama über das junge Mädchen Precious, dessen Leben bereits mit 16 Jahren eine unausweichliche Tragödie scheint. Eine kraftvolle, mitreißende Emanzipationsgeschichte ohne Kitsch und Pathos.

Mo 30. August 21.00 A 2009, 99 min

Von Göttern, Götzen und Wunderheilern

Lourdes

Der Wallfahrtsort Lourdes verbindet auf ungewöhnliche Weise mystische Religiosität mit kommerziellem Tourismus. Regisseurin Haussner wirft mit ihrer herausragenden subtilen Charakterstudie einen fast schon einen dokumentarischen Blick auf die Pilgerstätte. Mit Sylvie Testud.

Di 31. August 21.00 D 2009, 107 min

Same, same but different

Detlev Bucks erster Liebesfilm. Er erzählt die wahre Geschichte des Rucksacktouristen Ben, der sich in Kambodscha in eine Prostituierte verliebt und alles daran setzt sie nach Deutschland zu holen. Mit David Kross.

Mi 1. September 21.00 USA 2009, 110 min, OmU

Crazy Heart

Die Rolle des abgehalfterten Country-Rockers Bad Black scheint Jeff Bridges auf den Leib geschrieben worden zu sein. Entgegen all seiner Erwartungen tritt noch einmal die Liebe in das Leben von Bad Black, doch das löst nicht alle Probleme. Dafür gab's den Oscar! Mit Maggie Gyllenhaal.

Do 2. September 21.00 D 2010, 119 min

Die Fremde

Umay stammt aus Berlin, lebt aber mit Mann und Kind in Istanbul. Als sie vor ihrem gewalttätigen Ehemann zu ihrer Familie nach Berlin flieht, um dort ein selbstständiges Leben zu führen, kann die das nicht hinnehmen. Hauptdarstellerin Sibel Kekeli bekam für ihre Rolle der jungen Deutsch-Türkin Umay den Deutschen Filmpreis.

Fr 3. September 21.00 F 2009, 104 min

MicMacs - Uns gehört Paris

Kultregisseurs Jean-Pierre Jeunet neuester Streich ist genauso phantasievoll, skurril und überbordend, wie wir das von ihm erwarten. Ein Märchen über den Kampf gegen Ungerechtigkeit, Macht- und Geldgier.

Sa 4. September

Keine Vorstellung

So 5. September 21.00 F 2009, 99 min

Die Eleganz der Madame Michel

Verfilmung des Bestsellers über die mürrische Madame Michel, die erfolgreich ihre intellektuellen Neigungen vor ihrer Nachbarschaft verbirgt, bis Herr Ozu in ihr Haus einzieht. Ein fesselndes Kammerstück über Tod, Anderssein, Liebe und Freundschaft.

FREILUFTKINO MUSEEN DAHLEM

Staatliche Museen Dahlem, Lansstr. 8
14195 Berlin-Dahlem, Innenhof
475 Sitzplätze, Bildwand 8x6m

U-Bahn U1, Station Dahlem Dorf

Bus 110 Domäne Dahlem / X83 Museen Dahlem / X11 Dahlem Dorf

Parkplätze in der Lansstraße

- Eintritt € 7,00 / € 6,00 ermäßigt
- Vodou-Ausstellungsführung & Film immer Sonnabend: 14 Euro; Verkauf an der Museumskasse, Vorbestellungen unter: www.yorck.de oder 266 42 42 42 (Mo-Fr 9 bis 16 Uhr). Begrenzte Platzzahl.
- Reservierungen für den jeweiligen Tag ab 15 Uhr unter 265 502 76
- Abendkasse ab eine Stunde vor Vorstellungsbeginn
- Infotelefon (Programmansage): 893 71 432

SOMMERKINO

Kulturforum | Potsdamer Platz



12. JULI – 4. SEPTEMBER 2010

Im Sommerkino Kulturforum/Potsdamer Platz wird ab dem 12. Juli allabendlich die große Leinwand aufgeblasen und aus bis zu 700 Liegestühlen bieten sich dann wieder beeindruckende Ausblicke auf die erleuchtete „Mitte“ Berlins und unser Filmprogramm. Gleich zur Eröffnung laden wir Sie herzlich zur **Preview** von *Männer al Dente* ein.

Des weiteren zeigen wir diverse Filme als **Previews**: 11. August *London Nights*, 12. August *Männer im Wasser*, 25. August den Knetfigurenanimationsfilm *Mary & Max* und am 3. September den wunderbaren *Banksy – Exit through the Gift Shop*, der auf der diesjährigen *Berlinale* Furore machte.

Auch das Berliner Filmfestival **Achtung Berlin!** ist dieses Jahr wieder bei uns zu Gast unterm Sternenhimmel, am 28. Juli mit *Renn, wenn Du kannst* und am 18. August mit dem diesjährigen Publikumsliebbling *Rammbock*.

Und zu guter Letzt haben wir natürlich auch wieder für Berliner und ihre Gäste Originalfassungen im Programm!

Di 13. Juli 21.45 D 2010, 102 min

13 Semester – Vogel kann mich mal

Sehr amüsante und intelligente Studentenkomödie mit Alexander Fehling und Max Riemelt. Und der Soundtrack ist auch nicht zu verachten.

Mi 14. Juli 21.45 F 2009, 106 min

Franz. Nationalfeiertag

Willkommen bei den Schüris

Die erfolgreiche Komödie aus Frankreich. Die Geschichte des Postbeamten Philippe, den es vom Süden in den kalten, düsteren Norden des Landes verschlägt, in dem ein Menschenschlag mit einer seltsamen Sprache und seltsamen Sitten lebt, hat auch bei uns eine große Fangemeinde gefunden. Zum Geburtstag der Grande Nation!

Do 15. Juli 22.00 USA 2009, 90 min, OmU

Männer, die auf Ziegen starren

George Clooney, Ewan McGregor, Jeff Bridges und Kevin Spacey gehören der New Earth Army des Pentagon an. Allein durch ihre mentalen Kräfte sollen sie die Gegner besiegen und das Training dafür ist äußerst ambitioniert... Schräge Verfilmung einer „wahren Geschichte“.

Fr 16. Juli 21.45 D 2010, 102 min

Boxbagener Platz

Ostberlin 1968. Ottilie, fast sechsfache Witwe ist auf der Suche nach Ehemann Nr. Sieben, als einer der potentiellen Kandidaten ermordet wird und auch die STASI auf den Fall aufmerksam wird. Verfilmung des Romans von Torsten Schulze mit Gudrun Ritte und Michael Gwisdek.

Sa 17. Juli 21.45 USA 2009, 105 min, OmU

A Serious Man

Ethan und Joel Coens wundervoller Film über den braven Familienvater Larry Gopnik, der vom Schicksal arg auf die Probe gestellt wird. Ein reifer, schöner und schreiend komischer Film.

Mo 12. Juli 21.30 I 2009, 116 min

Eröffnung: Männer al dente

Wir zeigen in einer Preview die unbeschwertere Komödie von Ferzan Ozpetek, die alle Zutaten für einen schönen italienischen Sommerabend beinhaltet.





So 18. Juli 21.45 D 2009, 99 min

Soul Kitchen

Fatih Akins Hamburger Heimatfilm war einer der Publikumserfolge des Jahres. Cooler Musikfilm und eine zu Herzen gehende Liebes- und Freundschaftsgeschichte, die auch noch richtig Spaß macht.

Mo 19. Juli 21.45 USA 2009, 90 min, OmU

Männer, die auf Ziegen starren

George Clooney, Ewan McGregor, Jeff Bridges und Kevin Spacey gehören der New Earth Army des Pentagon an. Allein durch ihre mentalen Kräfte sollen sie die Gegner besiegen und das Training dafür ist äußerst ambitioniert... Schräge Verfilmung einer „wahren Geschichte“.

Di 20. Juli 21.45 A 2009, 121 min

Der Knochenmann

Der letzte Streich des Dreamteams des rabenschwarzen Humors; Wolfgang Murnberger, Wolf Haas und Hauptdarsteller Josef Hader. Besser geht's nimmer!

Mi 21. Juli 21.45 D 2009, 99 min

Soul Kitchen

Fatih Akins Hamburger Heimatfilm war einer der Publikumserfolge des Jahres. Cooler Musikfilm und eine zu Herzen gehende Liebes- und Freundschaftsgeschichte, die richtig Spaß macht!

Do 22. Juli 21.45 D 2010, 108 min

Die Friseurse

Doris Dörries quatschbunte und herzerwärmende Komödie über Kathi König aus Marzahn, die sich trotz aller Widrigkeiten nicht unterkriegen lassen will. Mit Gabriela Maria Schmeide, Maren Kroymann, Jödis Triebel und Rolf Zacher.

Fr 23. Juli 21.45 Mex/USA 2009, 96 min, OmU

Sin Nombre

Kultkino aus Mexiko. Ein rasantes, leidenschaftliches, beeindruckendes Regiedebüt.

Sa 24. Juli 21.45 USA 2009, 110 min, OmU

Up in the Air

Eine Glanzrolle für Charming Mr. Clooney. Als reisende Fachkraft für Kündigungen, die er immer mitfühlend zu formulieren weiß, ist das größte Ziel seines Lebens, die Schallmauer von 10 Millionen Bonusmeilen zu durchbrechen. Doch dann kommen noch ein paar Gefühle dazwischen.

So 25. Juli 21.30 USA 2010, 158 min, OmU

2012

Unser Mann in Hollywood hat wieder sein Erfolgstalent bewiesen. Roland Emmerich hat mit seinem neuen spektakuläre Weltuntergangsdrama sämtliche Rekorde gesprengt. Mit John Cusack, Danny Glover und Woody Harrelson. Wow!

Mo 26. Juli 21.30 D 2010, 108 min

Die Friseurse

Doris Dörries quatschbunte und herzerwärmende Komödie über Kathi König aus Marzahn, die sich trotz aller Widrigkeiten nicht unterkriegen lassen will. Mit Gabriela Maria Schmeide, Maren Kroymann, Jödis Triebel und Rolf Zacher.

Di 27. Juli 21.30 USA 2009, 110 min, OmU

Up in the Air

Eine Glanzrolle für Charming Mr. Clooney. Als reisende Fachkraft für Kündigungen, die er immer mitfühlend zu formulieren weiß, ist das größte Ziel seines Lebens, die Schallmauer von 10 Millionen Bonusmeilen zu durchbrechen. Doch dann kommen noch ein paar Gefühle dazwischen.

Mi 28. Juli 21.30 D 2010, 116 min

Achtung Berlin präsentiert

Renn, wenn du kannst

Eine ungewöhnliche Dreiecks-geschichte mit absurdem Dialogwitz und großer Leichtigkeit. Intelligentes Kino, das ans Herz geht.

Do 29. Juli 21.30 F/CAN 2009, 122 min

Das Kabinett des Dr. Parnassus

In Terry Gilliams überbordendem Fantasiespektakel über einen Pakt mit dem Teufel, können wir neben Heath Ledger in seiner letzten Rolle auch Johnny Depp, Jude Law und Colin Farrell bewundern.

Fr 30. Juli 21.30 USA 2009, 87 min

Der fantastische Mr. Fox

Wes Andersons wunderbarer, in liebevollen Details schwelgender Stop-Motion-Film über Mr. Fox und seinen Kleinkrieg mit einigen mißgünstigen Bauern. Voll anarchischem Humor, knallbunt und einfach zum Verlieben.

Sa 31. Juli 21.30 D 2009, 108 min

Friendship

Berlin 1989. Die Mauer ist weg und die Osis Tom und Veit machen sich sofort auf in die USA. Leider ist das Geld schnell alle und Englisch erweist sich doch schwieriger als geahnt. Aber Improvisieren war ja in der DDR eine hohe Kunst und das hilft nun ungemein. Nach einer wahren Geschichte mit Matthias Schweighöfer und Friedrich Mücke.

So 1. August 21.30 CH 2009, 88 min

Schweizer Nationalfeiertag

Giulias Verschwinden

Charmante melancholische Komödie über das Älterwerden. Mit Corinna Harfouch, Bruno Ganz, Sunny Melles und Stefan Kurt. Unser Glückwunsch für die Eidgenossen.

Mo 2. August 21.30 F/CAN 2009, 122 min

Das Kabinett des Dr. Parnassus

In Terry Gilliams überbordenden Fantasiespektakel über einen Pakt mit dem Teufel können wir neben Heath Ledger in seiner letzten Rolle auch Johnny Depp, Jude Law und Colin Farrell bewundern.

Di 3. August 21.30 D/GB/R 2009, 112 min

Ein russischer Sommer

Ein Fest für die beiden großartigen Schauspieler Helen Mirren und Christopher Plummer. Als das in Haßliebe verbundene Ehepaar Tolstoi übertreffen sie sich selber. Intelligentes, sensibles, leidenschaftliches Kino.

Mi 4. August 21.30 USA 2009, 90 min

The Doors: When You're Strange

Jim Morrison war The Doors - In Tom DiCillo großartiger Dokumentation über die Kultband der 60er, die Musikgeschichte schrieb, wird ausschließlich mit Originalaufnahmen die Geschichte der Band von ihrem Entstehen bis zum Tod des Sängers erzählt.

Do 5. August 21.30 CH/D 2009, 87 min

Marcello Marcello

Launige, schön anzusehende Sommerliebeskomödie über den seltsamen Brauch auf einer italienischen Insel in 50er Jahren des letzten Jahrhunderts.

Fr 6. August 21.30 USA 2010, 148 min

Sex and the City 2

Die wohl berühmtesten New Yorkerinnen der Fernsehzeitzeit machen sich auf in die Wüste. Und siehe da auch dort gibt es Männer und Sex. Und die Garderobe kommt auch nicht zu kurz. Kult as Kult can!

Sa 7. August 21.30 D/A/F 2009, 145 min

Das weiße Band

Michael Hanekes verstörendes Meisterwerk über die Geburt des Bösen. Der deutsche Cannes-Gewinner hat es gar bis zur Oscar-Nominierung geschafft und gar zehn LOLAS errungen. Mit Burghart Klaußner, Ulrich Tukur und Susanne Lothar.

So 8. August 21.15 USA 2009, 101 min

Wo die wilden Kerle wohnen

Eines der berühmtesten Kinderbücher der Welt hat Kultregisseur Spike Jonze (Being John Malkovich) hier aufwendig verfilmt. Unkonventionell und unterhaltsam, ästhetisch umwerfend, phantastisch und berührend. Nicht unbedingt was für Kinder.

Mo 9. August 21.15 USA 2009, 138 min, OmU

Shutter Island

Martin Scorseses packender, mysteriöser Thriller, der gekonnt mit verschiedenen Erzählebenen spielt und die Grenzen zwischen Realität und Traum verwischt. Mit Leonardo DiCaprio und Mark Ruffalo.

Di 10. August 21.15 USA 2008, 104 min, OmU

Ein Sommer in New York

Einer unserer Lieblingsfilme der letzten Monate. Ein feiner, kleiner Film, der einem das Herz öffnet. Für seine exzellente und subtile Darstellung wurde Hauptdarsteller Richard Jenkins für den Oscar nominiert.

Mi 11. August 21.15 UK 2009, 93 min, OmU

Preview: London Nights

Drei junge Europäer lassen sich durch die hippen Londoner Nächte treiben. Das Portrait eines Lebensgefühls mit einem supercoolen Soundtrack.

Do 12. August 21.15 USA 2009, 92 min

Whatever works

Woody Allens Rückkehr nach New York ist triumphal. So witzig, zynisch, weise und intelligent ist sein letzter Film. Der Hauptdarsteller Larry David ist einfach umwerfend allenesk.

Fr 13. August 21.15 S 2009, 100 min

Preview: Männer im Wasser

Heitere, charmante Komödie über Männer in der Midlife-Krise. Doch nicht der Porsche und die junge Blondine sind hier die Lösung, sondern überraschenderweise die Teilnahme an den Synchronschwimmeisterschaften in Berlin.

Sa 14. August 21.15 D 2009, 149 min

Die Päpstin

Sönke Wortmanns opulente Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers. Hauptdarstellerin Joanna Wokalek glänzt als straighte Heldin Johanna mit herber Schönheit, verhaltenem Witz und ruhigen Gesten. Sie ist keine vergeistigte Heilige, sondern eine junge zielbewußte Frau.

So 15. August 21.15 S 2009, 148 min

Vergebung

Der dritte Streich der Millennium-Trilogie. Das Dream-Team der schwedischen Krimiliteratur Lisbeth Salander und Mikael Kalle Blomkvist werden in höchst dreckige Staatsaffären verwickelt und geraten in akute Gefahr. Extrem spannend und dabei auch noch gesellschaftskritisch.

Mo 16. August 21.15 D 2009, 124 min

Zweiobrküken

Für Ludo und Anna beginnt langsam der Ernst des Lebens. Ist ihre Beziehung krisenfest oder gilt auch hier: Na endlich bin ich wieder ein Verhältnis los. Fortsetzung von Til Schweigers *Keinohrhasen* mit Til Schweiger und Nora Tschirner.

Di 17. August 21.15 USA 2009, 101 min, OmU

A single Man

Perfekt inszenierte, designte und gespielte Verfilmung des Romans von Christopher Isherwood. Die traurig-schönste Liebesgeschichte seit *Brokeback Mountain*, mit einem herausragenden Colin Firth in der Hauptrolle.

Mi 18. August 21.15 D 2010, 59 min

Achtung Berlin präsentiert

Rammbock

Auch dieses Jahr wieder zu Gast bei uns: Das Berliner Filmfestival Achtung Berlin! mit dem diesjährigen Publikumsliebbling: einem Berliner Zombiefilm. Davor zeigen wir noch einen Kurzfilm.

Do 19. August 21.15 D 2009, 111 min

Vision - Aus dem Leben der Hildegard von Bingen

Eine Liebeserklärung an eine Frau, die heute als große Komponistin und Ärztin hoch geschätzt wird. Mit Barbara Sukowa in der Hauptrolle.

Fr 20. August 21.15 USA 2009, 152 min, OmU

IngLOURIOUS BASTERDS

Tarantinos schrille und blutige Farce über den 2. Weltkrieg und die Nazis räumt mit sämtlichen nationalistischen Befindlichkeiten gründlich auf. Für Christoph Waltz gab's für die Darstellung des geistreichen und sadistischen SS-Offiziers Hans Landa verdientermaßen den *Oscar*.

Sa 21. August 21.15 D 2009, 107 min

Männerherzen

Til Schweiger, Christian Ulmen, Florian David Fitz, Maxim Mehmet und Justus von Dohnány in einer wirklich herzerzehrenden Komödie über den modernen Mann.

So 22. August 21.15 USA 2010, 128 min

Der Ghostwriter

Pierce Brosnan als schmieriger Machtmensch und Ewan McGregor als etwas naiver Schriftsteller in einem Thriller vom Meister des unterschwelligigen Suspense Roman Polanski. Eine Geschichte über politische Machenschaften bis hin zur Skrupellosigkeit. Beunruhigend.

Mo 23. August 21.15 D 2009, 104 min

Whisky mit Wodka

Andreas Dresen, Henry Hübchen, Corinna Harfouch, Sylvester Groth schon allein diese Namen lassen unsere Herzen höher schlagen. Die Geschichte eines trunksüchtigen Schauspielers, der zu Disziplinierungszwecken eine Zweitbesetzung zur Seite gestellt bekommt.

Di 24. August 21.15 Indien/USA 2009, 125 min

My Name is Khan

Superstar Shah Rukh diesmal in einer ernsthaften Rolle. Als sich nach dem 11. September die Stimmung gegen Muslime in den USA radikalisiert, macht sich der eingewanderte Rizwan Khan auf, um Barack Obama zur Rede zu stellen. Ein zu Herzen gehender Film über Vorurteile, Völkerverständigung und die Liebe.

Mi 25. August 21.15 Aus 2009, 92 min

Preview: Mary & Max - oder schrumpfen Schafe wenn es regnet?

Sie lieben Wallace und Gromit? Dann unbedingt diesen Film ansehen. Ein wunderbarer, berührender, witziger Knetfigurenanimationsfilm, der die meisten computergestützten Großproduktionen in den Schatten stellt.

Do 26. August 21.15 USA 2009, 109 min

Precious

Mehrfach preisgekröntes Drama über das junge Mädchen Precious, dessen Leben bereits mit 16 Jahren eine unausweichliche Tragödie scheint. Eine kraftvolle, mitreißende Emanzipationsgeschichte ohne Kitsch und Pathos.

Fr 27. August 21.15 D 2009, 91 min

Vincent will meer

Abenteuerliches charmantes Roadmovie, das unverkrampt auch ernstere Themen verhandelt. Mit Florian David Fitz, Karoline Herfurth und Heino Ferch.

Sa 28. August

Lange Nacht der Museen Keine Vorstellung!

So 29. August 21.00 GB 2008, 97 min

Easy Virtue - Eine unmoralische Ehefrau

Brillante, vor britischem Wortwitz sprühende, Gesellschaftskomödie mit Colin Firth, Kristin Scott Thomas und Jessica Biel. Lebensfreude pur.

Mo 30. August 21.00 D 2009, 91 min

Vincent will meer

Abenteuerliches charmantes Roadmovie, das unverkrampt auch ernstere Themen verhandelt. Mit Florian David Fitz, Karoline Herfurth und Heino Ferch.

SOMMERKINO

Kulturforum | Potsdamer Platz



Di 31. August 21.00 USA 2009, 110 min, OmU

Crazy Heart

Die Rolle des abgehalfterten Country-Rockers Bad Black scheint Jeff Bridges auf den Leib geschrieben worden zu sein. Entgegen all seiner Erwartungen tritt noch einmal die Liebe in das Leben von Bad Black, doch das löst nicht alle Probleme. Dafür gab's den *Oscar!*

Mi 1. September 21.00 D 2009, 107 min

Same, same but different

Detlev Bucks erster Liebesfilm. Er erzählt die wahre Geschichte des Rucksacktouristen Ben, der sich in Kambodscha in eine Prostituierte verliebt und alles daran setzt sie nach Deutschland zu holen. Mit David Kross.

Do 2. September 21.00 F 2009, 99 min

Die Eleganz der Madame Michel

Verfilmung des Bestsellers über die mürrische Madame Michel, die erfolgreich ihre intellektuellen Neigungen vor ihrer Nachbarschaft verbirgt, bis Herr Ozu in ihr Haus einzieht. Ein fesselndes Kammerspiel über Tod, Anderssein, Liebe und Freundschaft.

Fr 3. September 21.00 USA/GB 2009, 86 min, OmU

Preview: Banksy - Exit through the Gift Shop

Der erste Film des geheimnisvollen britischen Streetartkünstlers Banksy. Fake oder Doku? Das bleibt im Dunkeln, macht dafür um so mehr Spaß! Unbedingt ansehen!!

Sa 4. September 21.00 F 2009, 104 min

MicMac's

Kultregisseurs Jean-Pierre Jeunet neuester Streich ist genauso phantasievoll, skurril und überbordend, wie wir das von ihm erwarten. Ein Märchen über den Kampf gegen Ungerechtigkeit, Macht- und Geldgier.

Matthäikirchplatz 4/6 10785 Berlin-Tiergarten

U-Bahn U2 Potsdamer Platz

S-Bahn S1, S2, S25 Potsdamer Platz

Bus M29 Potsdamer Brücke

M41 Varian-Frey-Straße

M48 Kulturforum

200, 347 Philharmonie

- 700 Sitzplätze
- Eintritt € 7,00 / € 6,00 ermäßigt
- Abendkasse ab eine Stunde vor Vorstellungsbeginn
- Reservierungen für den jeweiligen Tag ab 15 Uhr unter: 265 502 76
- Infotelefon (Programmansage): 893 71 431

Montag 5.07.10 22.00 Uhr
Preview: *Männer al dente – Mine Vaganti*

I 2009, 110 min

In Ferzan Özpeteks (*Hamam, Saturno Contro*) Feelgoodkomödie will sich Tommaso vor der ganzen Familie outen und hofft so, nicht den elterlichen Pastabetrieb in Apulien übernehmen zu



müssen, sondern verstoßen in Rom seine Ruhe zu haben. Doch dann kommt ihm sein Bruder mit eigenem Comingout zuvor. Turbulente Familienkomödie, bei der jeder sein Fett abkriegt.

Samstag 10.07.10
ab 23.00 Uhr *Girlstown*

Montag 12.07.10 22.00 Uhr
Pornography – Ein Thriller

USA 2009, 114 min, OmU



Ein schwuler Pornostar verschwindet nach einem mysteriösen Auftrag spurlos. 14 Jahre später findet ein Journalist ein Foltervideo, das offensichtlich die letzten Minuten des Pornostars zeigt. Wie besessen recherchiert er weiter. David Kettridge gelingt mit seinem ambitionierten Thriller ein verwirrendes Mysterienspiel à la David Lynch.

Montag 19.07.10 22.00 Uhr
Rosa von Praunheim präsentiert: New York Memories

D 2010, 89 min



Der Berliner Filmemacher Rosa von Praunheim kehrt mit *New York Memories* nach 20 Jahren zu den deutschen Exilantinnen aus *Überleben in New York* zurück und erkundet, was aus ihnen geworden ist. Er schwelgt in eigenen Erinnerungen und erzählt damit auch die bewegte Geschichte des schwulen New York seit den 70er Jahren.

Montag 26.07.10 22.00 Uhr
Amphetamine

HK 2010, 97 min, OmU

Kafka (Byron Pang) hält seine drei Jobs, um seine kranke Mutter zu unterstützen, nur mit

HEÄRLICH
MÄNNERGESCHENKE

Das richtige Geschenk für Ihn!

Große Auswahl rund um
Kochen & Wohnen · Garten & Outdoor · Büro & Papa · Wohlfühlen & Sauna oder einfach **Lieblingsspielzeuge.**

Eben alles – nur nicht Schlips und Socken!

HEÄRLICH Männergeschenke
Bergmannstraße 2 · 10961 Berlin (Kreuzberg)
Mo – Sa 10 – 20 Uhr · Fon (0 30) 7 84 53 95
www.herrlich-online.de

Bei Vorlage der Anzeige erwartet Sie eine kleine Überraschung!



Aufputschmitteln durch. Als er Daniel (Thomas Pryce) begegnet, muß er sich einem lange verdrängten Trauma stellen. Bildgewaltig und hemmungslos kitschig erzählt Regisseur *Scud* von einer Liebe gegen alle Widerstände.

Montag 2.08.10 22.00 Uhr

Preview: *London Nights* GB 2009, 93 min, OmU



Axl sucht die Liebe, Vera will ihre vergessen. Beide wohnen, wie etliche andere junge Leute aus ganz Europa, in einer ehemaligen Lagerhalle in London und driften durch ihre unordentlichen Leben. Wie bereits in *Glue* versteht es Regisseur Alexis Dos Santos, authentisch von den Hochs und Tiefs der Jugend zu erzählen. Hip und romantisch. Toll!

Samstag 7.08.10

ab 23.00 Uhr *Klub International*

Montag 9.08.10 22.00 Uhr

Preview: *Männer im Wasser*

D/S 2008, 100 min

Frederik steckt in der Midlife-Krise: Arbeitslos und die Ehe in Scherben, ist der Hobbysportler auf der Suche nach einer neuen Herausforderung. Da kommt ihm eine Schnaps-idee: Synchronschwimmen! Mühsam überzeugt er sein altes Hockey-Team und hat gleich Großes mit ihnen vor: die Synchronschwimm-WM in Berlin als Schwedens Mann-Schaft. Charmante Männerkomödie.



Montag 16.08.10 22.00 Uhr

Avantgarde

D 1010, 85 min

Ein flippig bunter Fashion-Thriller von Marcel Walz (*La petit mort*): *Der Teufel trägt Prada* trifft auf *Party Monster*...mit einem leichten Touch zum Blutigen.

Mit Nina Queer, Debbie Rochon, Manouch, Brandon Slagle, Annika Strauß, Nadin Lucia Brehm, Martin Hentschel, Zoe Hunter.

Montag 23.08.10 22.00 Uhr

Mr. Right

GB 2009, 95 min, OmU

Harry haßt seinen Job als TV Produzent und würde lieber um die Welt reisen. Sein Lover Alex versucht als Schauspieler durchzustarten. Das Liebesleben von Rugbyspieler William wird immer wieder von seiner neunjährigen Tochter sabotiert und Tom übersieht alle Seitensprünge seines Modelfreunds



Lars, wenn er nur bei ihm bleibt. Launige Romantikkomödie über eine Gruppe schwuler Freunde im heutigen London.

Montag 30.08.10 22.00 Uhr

Preview: *Le Refuge*

F 2009, 88 min

In seinem neuen Film frönt der französische Filmemacher François Ozon weiter seiner Baby-Obsession. Während in seinem letzten Werk *Ricky* dem Balg Flügel wuchsen, erzählt er hier von einer Drogenabhängigen, die sich nach dem Tod ihres Freundes in ein Ferienhaus zurückzieht, um dort ihr Kind auszutragen. Dabei freundet sie sich langsam mit Paul, dem schwulen Bruder des Kindsvaters, an. Ein ungewöhnlicher, lebensfroher Liebesfilm mit überraschenden Wendungen.



- Unsere weiteren Empfehlungen -

Jungs bleiben Jungs

Frankreich 2009, 88 min, Start: 1. Juli



Schön, wenn man wie die Filmwerbung behaupten kann, die Pubertät sei die lustigste Zeit im Männerleben. Von Mädchen formuliert? Hervé steht sicher nicht hinter der gewagten Aussage. Er ist ein pikeler Vierzehnjähriger und denkt wie sein mitleidender Freund an nichts anderes als - an Mädchen. Und da wir alle die Schadenfreude lieben, ist dies ein höchst amüsanter Film geworden.

Gordos – Die Gewichtigen

Spanien 2010, 110 min, Start: 1. Juli



Wirklich schwer zu tragen haben es dagegen die Gewichtigen. Aus 1000 und einem Grund haben sie so zugenommen, daß es auffällt. Vielleicht hilft ihnen ja die Gesprächstherapie in dieser Gruppe gleich Betroffener. Und da lernen wir alle bald, daß das übermäßige essen nicht das Problem ist. Ganz komplexe Hintergründe öffnen sich und lassen sich

erstmal schwer fassen. Und die können dramatisch, aber auch sehr komisch sein.

Breath Made Visible

Schweiz 2009, 82 min, Start: 15. Juli



Die legendäre Tänzerin Anna Halprin hat intensiv ihr Leben dem Ausdruckstanz gewidmet; die jetzt Neunzigjährige wird weltweit wegen ihrer Neudefinitionen vieler freier Tanzformen verehrt. Regisseur Ruedi Gerber wurde vor dreißig Jahren in ihren Workshops infiziert von Anna Halprins Ehrfurcht vor dem menschlichen Körper und ihrem Glauben an die unbegrenzten körperlichen Ausdrucksformen, die uns möglich sind. Dies ist eine umfassende Würdigung der Künstlerin.

Kleine Wunder in Athen

Griechenland /D, 103 min, Start: 22. Juli



Eine schöne hinterhältige Komödie, die den etwas lethargischen, aber zu allem Bescheid wissenden Kioskbetreiber Stavros nach und nach ganz schön in die Enge treibt. Nicht nur seine lange gepflegte und liebevoll entwickelte Abneigung gegen alle Fremden wird nach und nach hinfällig, auch seine bisher gedachte Identität steht plötzlich auf dem Spiel. Eine heitere Ballade über den Sinn und Unsinn von festgelegten Weltbildern.

Inception

USA/GB 2010, Start: 29. Juli

Leonardo Di Caprio ist - jedenfalls in diesem psychologischen Science-Fiction-Thriller - mit einer ungewöhnlichen Fähigkeit ausgestattet: Er kann sich in die Träume seiner Opfer einklinken. Und ihnen so



Rosa von Praunheim

New York Memories

"... Es ist ein schrilles, aber interessantes, aufschlussreiches, typisches, sehr gut montiertes, ausgesuchtes und auch unterhaltsames Bild geworden."

Programmokino.de



Ab 15. Juli im Kino
Berlin-Premiere am 15. Juli
um 19:30 Uhr FaF

www.basisfilm.de



alle möglichen Geheimnisse entreißen. Kein Wunder, daß er gut im Geschäft ist, als Industriespion. Doch letztlich hat ihn seine Begabung einsam gemacht, sehr einsam. Er wittert eine Chance, wieder ein normales Leben führen zu können, doch dafür muß ihm etwas bislang Einmaliges gelingen. Für alle Sci-Fi-Fans ein absolutes Muß.

Toy Story 3

USA 2010, 103 min, Start: 29.Juli



Woody und seine Freund aus dem Spielzimmer des ehemals kleinen Andy fürchten sich zu Recht vor der Entscheidung des Heranwachsenden: Spielzeugfiguren gehören nicht mehr in sein Zimmer. Andy ahnt ja nicht, daß diese Figuren, sobald die Zimmertür zugeht, zum Leben erwachen. Egal, sie landen in einem Kindergarten, dem Inbegriff einer friedlichen Welt: Die aber die Hölle sein kann – für Spielzeug! Viel Spaß für alle Altersgruppen.

Das letzte Schweigen

D 2010, Start: 19. August

Ein junges Mädchen verschwindet, eine Kleinstadt gerät in Panik, schon 23 Jahre vorher gab es einen Fall unter denselben Umständen. Seitdem Verdrängtes kommt wieder hoch. Ist alles nur Zufall? Der alte Fall wurde nie aufgeklärt und im Laufe der Jahre legte sich scheinbar ein dichter Mantel über die Ereignisse. Nun kommt alles wieder hoch. – Nach dem gleichnamigen Bestseller entstand eine bedrückende Beschreibung einer geschlossenen, scheinbar harmonischen Kleinstadtdydlle.



WINNER
 EDINBURGH INTERNATIONAL
 FILM FESTIVAL
 BESTER NEUER BRITISCHER FILM

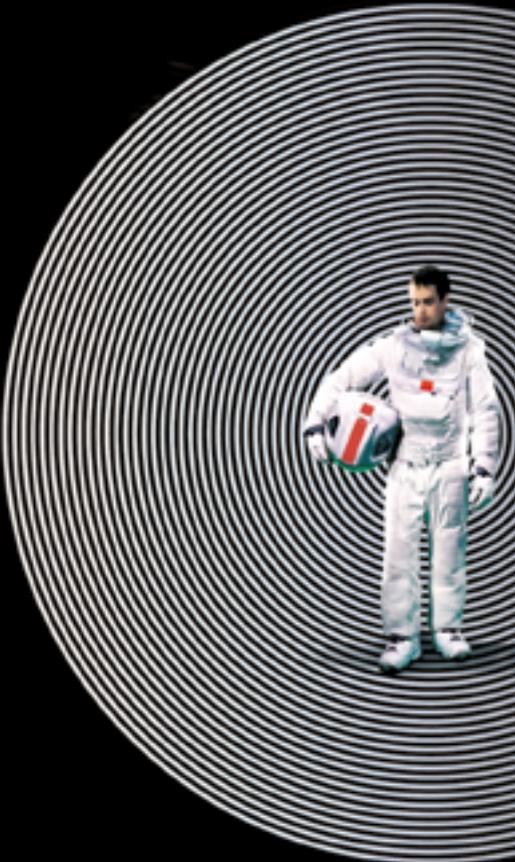
WINNER
 SITGES INTERNATIONAL FILM FESTIVAL
 BESTER FILM BESTER DARSTELLER
 BESTE AUSSTATTUNG BESTES DREHBUCH

SAM ROCKWELL

„DER BESTE SCIENCE-FICTION-FILM SEIT BLADE RUNNER“
DAILY MIRROR

„EINER DER BESTEN FILME DES JAHRES“
NEWS OF THE WORLD

„EIN ÜBERRAGENDER VERTRETER DES GENRES“
ROGER EBERT, CHICAGO SUN-TIMES



AB 15. JULI IM KINO

MOON

WOOD MEDIA



Der fantastische Mr. Fox

USA 2009, 87 min, Regie: Wes Anderson
 Wes Andersons wundervoller Stop-Motion-Film über den schlitzohrigen Mr. Fox und seine Auseinandersetzung mit ein paar ziemlich fiesen Bauern ist eine knallbunte, intelligente Anarchokomödie, an der man sich nicht sattsehen kann. Wunderbare durchkomponierte Bilder, freche Dialoge und die kuriose Handlung machen diesen Film zu einem Spaß für große und kleine Menschen.

Vergebung

S 2009, 148 min, Regie: Daniel Alfredson



Der dritte und letzte Teil der berühmten Millennium-Trilogie bringt die tragische Geschichte der Lisbeth Salander zu einem runden Abschluß. Der über weite Strecken beste und spannendste Teil der Filmtrilogie beschäftigt sich mit einer Verschwörung, die bis in die schwedische Regierung reicht.

My Name is Khan

Indien 2009, 125 min, Regie: Kahan Johar
 Superstar Shah Rukh Khan und seine Filmpartnerin Kajol Devgan in einer bewegenden Liebesgeschichte im Schatten der Anschläge vom 11. September

Mehr zu diesen Filmen im YORCKER 85 und im Internet: www.yorck.de

LAUFENDES PROGRAMM

– eine Auswahl –

2001. Der Film folgt nicht den klassischen Bollywoodregeln, er ist ein Kabinettstück über das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen und Religionen. Ein beeindruckendes Plädoyer für Toleranz und friedfertiges Miteinander.



Easy Virtue – Eine unmoralische Ehefrau
GB 2008, 97 min, Regie: Stephan Elliott



Hier sprudeln die Witze, giftige Wortspitzen werden abgeschossen, Heimlichkeiten, Sehnsüchte und Verklammtheiten ans Licht gezerrt. Es ist eine Wonne diese wunderbar intelligente Gesellschaftskomödie über den Culture-Clash zwischen einer britischen Familie aus vornehmer Gesellschaft und der neuen amerikanischen Schwiegertochter zu betrachten. Und selbst das Ende des Films ist atemberaubend, versöhnlich und einfach schön!

Nach „Keine Verbrechen“ die neue Sommerkomödie aus Griechenland!  Eine kleine Einführung in die griechische Ökonomie!

Kleine Wunder in Athen

Ein Film von Filippos Tsitos

«Ein Meisterwerk des skurrilen Humors,»
die Tageszeitung



Ab 22. Juli im Kino!



DAS LETZTE SCHWEIGEN

Ein Film von
BARAN BO ODAR

Ulrich THOMSEN Wotan Wilke MÖHRING Katrin SASS

Burghart KLAUSSNER Sebastian BLÖMBERG

Das Letzte Schweigen ist ein Film von Baran Bo Odar. Die Hauptrollen spielen Ulrich Thomsen, Wotan Wilke Möhring, Katrin Sass, Burghart Klaußner und Sebastian Blömborg. Der Film ist eine Produktion von ...

www.dasletzteschweigen-derfilm.de

AB 19. AUGUST IM KINO



Mary & Max – oder schrumpfen die Schafe, wenn es regnet?

Australien 2009, 92 min, Start: 26. August

Kino kann immer wieder verblüffen: doch dieses Werk ist ungewöhnlich ungewöhnlich! Eine überraschende Freundschaft zwischen zwei bizarren Außenseitern, Mary in Melbourne und Max in New York. Solch eine Beziehung haben Sie noch nicht gesehen – so wie wir. Daß der Film in Stop-Motion mit Knetfiguren gedreht wurde ist auch außerordentlich, aber es kommt noch besser: er wurde mit einer handelsüblichen digitalen Spiegelreflexkamera hergestellt. Unglaublich. Wunderbar.

Goethe!

D 2009, Start: 14. Oktober

Wurde auch Zeit, daß sich ein junger Regisseur dem heute kaum noch gelesenen Nationalheiligum Goethe zuwendet. Philipp Stölzl widmet sich dem

Impressum

Der YORCKER ist das kostenlose Filmmagazin der Kinos der YORCK Gruppe. Es erscheint alle sechs (im Sommer acht) Wochen und wird an 500 Stellen in Berlin verteilt.

Yorck-Kino GmbH, Rankestraße 31, 10789 Berlin

Telefon: 030/212 980 - 0

Fax: 030/212 980 - 99

e-mail berlin: yorck@yorck.de

e-mail münchen: info@city-kinos.de

Herausgeber: Heinrich-Georg Kloster

Redaktion: Cordula Bester, Günter Hohl (ViSDP), Christian Winter

Autoren:

Thomas Abeltshauser [Abt], Hendrike Bake [HB],
Judi Garland [Jg], Oliver Koch [OKO], Laf Überland [LAF],
Christiane Nalezinski [NAL], Tobias Rauscher [TOB],
Gaby Sikorski [Sic!], Gesine Strempel [GES],
Anzeigen: Cordula Bester [030/212 980 - 72]

Gestaltung & Satz: axeptDESIGN [030/690 400 70] www.axeptdesign.de

Druck: Brandenburgische Universitätsdruckerei GmbH

Auflage: 40.000

Vertrieb: DINAMIX [030/61 3949 - 0] & COSMO

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 6 vom 1. März 2008

DEMNÄCHST IN UNSEREN FILMTHEATERN UND IM YORCKER 87

sehr prägenden Aufenthalt in Wetzlar, wo Goethe sich rettungslos in die schöne Charlotte Buff verliebte. Der junge Stürmer und Drängler konnte sich aus der unglücklichen Liebe nur durch die Niederschrift



der *Leiden des jungen Werthers* retten. Und nur hierüber begegnen heute noch viele Schüler dem im Literaturolymp Verschwundenen. – Als Hauptnebenbuhler tritt übrigens Moritz Bleibtreu auf.

Gainsbourg – Der Mann der die Frauen liebte

Frankreich 2009, Start: 14. Oktober

Das Leben des legendären Frauenhelds, Trinkers, Songwriters, Schauspielers, Sängers bietet sicher



Stoff für noch viele Filme. Freuen wir uns über diesen ersten, der weitausholend das facettenreiche Bild eines Egomanen ordentlichen Ausmaßes dann doch nur skizzieren kann. Gainsbourg liebte die Frauen, aber er liebte vor allem das Leben und die Möglichkeiten, die es einem vielfältig begabten Künstler bietet: besonders, wenn es sich mit einer großen Lust am Skandal noch farbiger gestalten ließ. Noch heute, ein Jahrzehnt nach seinem frühen Tod ist seine Fangemeinde stabil. Wir gehören dazu.

Banksy – Exit through the Gift Shop **GB 2009, Start: 21. Oktober**

Banksy – der Held vieler zehntausender Jugendlicher weltweit, die gerne sprühen, aber nicht nur öde Tags (Graffitikürzel) im Kopf haben – ist ein bislang anonym geliebener englischer Graffiti-



künstler, der weltweit agiert und der oft lahmen Szene viele neue Aufbauspritzen beschert hat. Im ersten Doku über ihn übernimmt er leichthändig irgendwann die Regie und bewegt den eigentlichen Regisseur, doch lieber als Künstler tätig zu werden. Als Graffitikünstler. Oder war Banksy der Regisseur, der den anderen Regisseur erfunden hat? Wer mit Banksy noch nicht viel verbindet, kann sich auf seiner Homepage gut informieren (banksy.co.uk). Oder schaut sich um – hier und da scheint er schon gewesen zu sein.

Im letzten YORCKER haben wir schon



Bal – Honig und Das Leben ist zu lang kurz vorgestellt.

Beide starten am 26. August in unseren Häusern.



Unser Buchfinder bringt literarische Geschichten, die das Kino als sozialen Ort, als Arbeitsplatz darstellen. Finden Sie mit, wir suchen Texte aus Autobiographien, Krimis, Romanen, Reisebeschreibungen, Jugendbüchern.

Der heute fast vergessene James Jones (Verdammt in alle Ewigkeit, 1951) veröffentlichte 1970 ein romanhaftes Tagebuch zu den 68er Mai-Unruhen in Paris. Sehr wohlwollend steht der Autor den Forderungen und Aktionen der Studenten gegenüber – doch was ihre revolutionär tönende Filmgruppe zustandegebracht hat, enttäuscht ihn doch sehr:

„Um Viertel nach zwei waren wir wieder da. Die Techniker begrüßten Harry mit abfälligem Kopfschütteln.

»Was ist? So schlecht?« fragte Harry.

»Ziemlich trübe Sache.«

»Habt ihr was durch den Projektor laufen lassen?« »Nein. Man sieht es auch ohne. Sehr dünn.«

»Scheiße«, sagte Harry. »Das hab ich schon befürchtet. Na, sehen wir uns das Zeug mal an.«

»Gehen Sie ‚rein«, sagte der Mann und wies uns in den Vorführraum. »Der Streifen ist trocken genug, ich lege ihn gleich mal ein. Tut mir leid, ich hätte den Jungens mehr Glück gewünscht.«

»Ich auch, aber daß man ihnen alles Gute wünscht und auf ihrer Seite ist, heißt noch nicht, daß man sie entschuldigt, wenn sie schlechte Arbeit liefern.«

»Da haben Sie leider recht.«

Wir setzten uns. Harry brannte eine Zigarre an, das Licht ging aus, und die Leinwand wurde hell.

Was wir zu sehen bekamen, war bejammernswert. Was bei Tage aufgenommen war, war überbelichtet, was bei Nacht gedreht war, unterbelichtet – nicht überraschend. Der überbelichtete Film war aber auch durch Staubkörnchen und Stofffusseln markiert, die auf der Linse hafteten. Doch nicht nur das Handwerkliche war miserabel, sondern auch die künstlerische Auffassung. Man sah minutenlang immer die gleiche Einstellung, Studenten, die Transparente tragend auf eine Kamera losmarschierten,

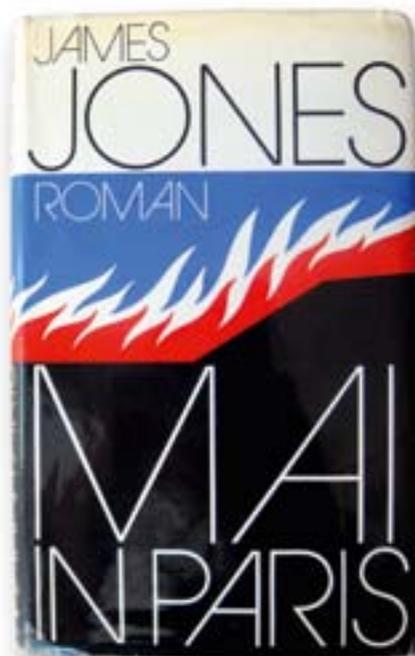
eine undifferenzierte gesichtslose Masse. Die wenigen Szenen, die Polizisten im Angriff auf Studenten zeigten, waren aus zu großer Entfernung aufgenommen worden und hatten keinen Wirklichkeitsgehalt. Das sah sogar ich. Den Rest dieses so eifersüchtig gehüteten Materials brauchte man sich gar nicht mehr anzuschauen. Harry war ebenfalls dieser Meinung, denn er drückte auf einen Knopf und rief: »Schluß!« Und zu mir sagte er verbittert: »Alles total unbrauchbar. Auch wenn wir alles sorgsam zusammenschneiden, kriegen wir bestenfalls sechs brauchbare Minuten heraus.« Dann drückte er wieder den Knopf. »Zeigen Sie jetzt meine Filme!«

Harrys Film war, verglichen mit dem zuvor gezeigten, vorzüglich. Alle Teile waren richtig belichtet bis auf jene Nachtaufnahmen, die er um der Wirkung willen unterbelichtet hatte. Seine beiden Hauptdarsteller Terri und Anne-Marie kamen in den Nahaufnahmen gut heraus, die Liebesszenen vor dem Hintergrund des Aufstandes waren sehr wirkungsvoll. Man sah sie als richtige lebendige Menschen, an deren Schicksal man teilnahm. Die wenigen Aufnahmen von Zusammenstößen mit der Polizei machten die wehmütige Liebesgeschichte noch eindrucksvoller. Harry zeigte nicht alles. Nach fünf Minuten etwa wußte er, daß die Aufnahmen gelungen waren, und er drückte wieder den Knopf. Gleich darauf wurde die Leinwand dunkel, das Licht ging wieder an.

»Okay, das reicht«, sagte er zu dem Techniker. »Mein Zeug ist gut geworden. Ich wünschte nur, das andere wäre halb so gut! Packen Sie bitte den Film in Dosen und verkleben Sie meine mit rotem Band, das andere Zeug mit blauem.«

Er sog gedankenverloren an seiner Zigarre.

»Was machst du nun?« fragte ich.



LEONARDO DICAPRIO

WATANABE GORDON-LEVITT COTILLARD PAGE HARDY MURPHY BERENGER THE CAINE

DEIN VERSTAND IST DER ORT DES VERBRECHENS.

IM REGIEWERK VON CHRISTOPHER NOLAN
INCEPTION

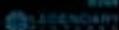
VOM REGISSEUR VON THE DARK KNIGHT

WARNER BROS. PICTURES PRESENTS

A LEGENDARY PICTURES AND SYNOPY PRODUCTION IN ASSOCIATION WITH CHRISTOPHER NOLAN LEONARDO DICAPRIO "INCEPTION" KEVIN WATANABE JOSEPH GORDON-LEVITT

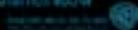
MARION COTILLARD ELLER PAGE TOM HARDY COLLIN MURPHY TOM BERENGER AND MICHAEL CAINE WITH HANS ZIMMER SCORED BY LEE SMITH EXECUTIVE PRODUCERS

DAVID LEVIEN PRODUCED BY GUY HENDRIX DIAS WRITTEN BY WALLY PFISTER AND DIRECTED BY CHRISTOPHER NOLAN CASTING BY THOMAS TULL PRODUCTION DESIGNER TAMARA THOMAS EDITOR CHRISTOPHER YOUNG



CHRISTOPHER NOLAN

inception-derfilm.de



AB 29. JULI IM KINO

der

YORCKER

das Filmmagazin

Juli / August 2010 N°86

«Eine schwedische Komödie, bei der kein Körper,
kein Auge trocken bleibt» ABENDZEITUNG

SYNCHRONSCHWIMMEN STATT MIDLIFE-CRISIS

MÄNNER IM WASSER

IM FILM VON
MÅNS
HERNÖREN



DER SOMMERHIT AUS SCHWEDEN

AB 19. AUGUST IM KINO